

LANDKREIS LEIPZIG *Journal*

Familienfreundlich | Gastfreundlich | Unternehmerfreundlich

- Lutherbroschüre „Luther verbindet“ erschienen
- Was ist los in der Region?
- Borna – die familienfreundliche Stadt





Der neue Audi Q2. #untaggable

Ein Audi Q2 VarioCredit-Angebot:
z. B. Audi Q2 1.4 TFSI, 6-Gang.
Klimaanlage, Sitzheizung, Einparkhilfe hinten, Multifunktions-Lederlenkrad, MMI Radio, Audi pre sense front, u.v.m.

€ 199,-
monatliche
VarioCredit-Rate

Leistung:	110 kW (150 PS)	Effektiver Jahreszins:	2,90 %
Fahrzeugpreis: inkl. Überführungs- und Zulassungskosten	€ 25.275,-	Vertragslaufzeit:	36 Monate
Anzahlung:	€ 4.700,-	Schlussrate	€ 14.947,-
Nettodarlehensbetrag:	€ 20.575,-	Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Sollzinssatz (gebunden) p.a.:	2,86 %	Gesamtbetrag:	€ 22.111,-
		36 monatliche Finanzierungsraten à	€ 199,-

Ein Angebot der Audi Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhornener Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

* Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 6,6; außerorts 4,7; kombiniert 5,4; CO₂-Emissionen g/km: kombiniert 124; Effizienzklasse B. Angaben zu den Kraftstoffverbräuchen und CO₂-Emissionen sowie Effizienzklassen bei Spannbreiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.

Jetzt Probe fahren.



AMB Automobile Borna GmbH, Geschwister-Scholl-Str. 12-14, 04552 Borna, Tel.: 0 34 33 / 2 49-0, borna@amb-autowelt.de, www.amb-autowelt.de

Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

aktiv sein, sich beweisen und Adrenalin spüren, klingt wie die Werbung für einen Abenteuerurlaub.

Die Aussagen passen aber auch auf den exklusiven Kreis der Frauen und Männer, die freiwillig in den Feuerwehren, Hilfsorganisationen oder dem technischen Hilfswerk im Landkreis mitarbeiten. Exklusiv deshalb: Die Eintrittskarten in das Ehrenamt können nicht gekauft werden. Clubmitglied wird nur, wer Engagement zeigt, Verantwortung übernimmt und eine gute Ausbildung absolviert. Was mit englischen Begriffen wie Outdoor und Survivaltraining modern daher kommt, weckt unter dem Begriff Ehrenamt leider ganz andere Vorstellungen.

Marketing kann zwar ein erstes Interesse wecken, langfristig sind es aber die Aufgaben, die jemand erfüllt, die für jemanden sinnvoll sind. In diesem Journal finden Sie viele Beispiele von Menschen, die „Gemeinsam in einem starken Team und mitten im Geschehen!“ mitmachen und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Das gilt natürlich auch für: „Entdecken Sie fremde Welten, lernen Sie andere Kulturen und Sprachen kennen.“ Das wäre ein Slogan beispielsweise für das ehrenamtliche Engagement derer, die sich für die Integration der Geflüchteten in den Städten und Gemeinden einsetzen.

Ehrenamt lässt sich nicht mit Geld kaufen und gibt auch Unbezahlbare zurück: Anerkennung, neue Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Stolz und Freude. Ich möchte mich ganz herzlich bei allen Menschen bedanken, die sich auf das menschliche Abenteuer Ehrenamt eingelassen haben und immer wieder aufs Neue tun. Ich möchte auch diejenigen anregen, die dieses Erlebnis noch nicht probiert haben, sich umzusehen. Ob im Sport, in der Kultur, im Sozialen oder auch bei der Feuerwehr oder dem Katastrophenschutz, es gibt noch viel zu tun und der Club der Ehrenwerten nimmt gerne neue Mitglieder auf. Ehrenamt ist Ehrensache.



Landrat Henry Graichen

Mitmachen und Mitgestalten sind auch beim öffentlichen Nahverkehr ausdrücklich erwünscht. Durch grundlegende Änderungen soll in den nächsten Jahren ein gutes Verkehrsnetz für Schule, Ausbildung, Arbeit, Einkauf, Besorgung, Freizeit und Tourismus entstehen. Vor allem das Projekt „Muldental in Fahrt“, verspricht große Veränderungen.

Auch das südliche Leipziger Neuseenland wird betrachtet, um die Erreichbarkeit der Städte, Gemeinden sowie touristischer Ziele zu verbessern. Hierzu sind Anregungen und Vorschläge herzlich unter www.nahverkehr-neuseenland.de willkommen. Auch in der Region Frohburg/Geithain stehen die Verkehrsverbindungen auf dem Prüfstand und sollen perspektivisch neu geordnet werden. Dies wird vor allem die Verknüpfung zwischen Bahn/S-Bahn und dem Busverkehr betreffen, die nach Bedarf evtl. neu strukturiert werden. Ich möchte Sie herzlich einladen, als Nutzer und mit Ihren Ideen den Nahverkehr in unserer Region zu unterstützen. All diese Projekte dienen dazu, die Mobilität in unserer Heimat trotz des demographischen Wandels zu erhalten.

Ihr
Landrat

Henry Graichen
Henry Graichen

IMPRESSUM

Landkreis Leipzig Journal
Ausgabe: 4/2016, Lfd.-Ausg.-Nr.: 15
Herausgeber: Südraum-Verlag Borna, im Auftrag und in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Landkreis Leipzig
Anschrift Verlag: Südraum-Verlag Borna, Geschäftsbereich im DRUCKHAUS BORNA, Tel.: 03433 207328
E-Mail: lj@druckhaus-borna.de
www.druckhaus-borna.de
Gesamtherstellung: DRUCKHAUS BORNA
Produktions- u. Verlagsleitung: Bernd Schneider (V. i. S. d. P.)
(Alle Rechte liegen bei den Herausgebern.
Für die Beiträge zeichnen die jeweiligen Autoren bzw. Auftraggeber.)

Titelfoto: Tag der Innovationskommune in Brandis (Manuela Krause)
Fotos: LRA Landkreis Leipzig, Druckhaus Borna, Mike Köhler (Kreisfeuerwehrverband Landkreis Leipzig e.V.), Stadt Borna, H. R. Scheibe, Manuela Krause, Invest Region Leipzig GmbH, Flexibles Jugendmanagement im Landkreis Leipzig e.V., Seepark Auenhain, Peter Becker Fotodesign (@www.unblind.de), Th. Ufert, Burg Posterstein, Fotolia: Floydine (S. 12), Vsdim Guzhva (S. 20); SSZ, Roger Dietze, Marcel Schneeberg (19), Carsten Schenker, Katrin Haase, Janett Greif, Isabell Espig soweit hier nicht genannt, die entsprechenden Autoren und Auftraggeber

Auflage: 150.000 Exemplare, davon 140.000 Exemplare in die Haushalte und Firmen des gesamten Landkreis Leipzig

Unser Landkreis Leipzig ist ...

- **Familienfreundlich**
- Helfertag im Landkreis Leipzig 4
- Aus Fremden werden Freunde 7
- Gelebte Integration 7
- „Gutes tun“ für Kinder 8



7

- **Gastfreundlich**
- Was ist los in der Region? 12
- Z1 der Revierhafen nimmt bauliche und inhaltliche Gestalt an! 13



13

- **Unternehmerfreundlich**
- Nachrichten Wirtschaftsförderung Landkreis Leipzig 14-15
- Invest Region Leipzig trifft auf neue Märkte 19



19



Dieter Kühling (Zwenkau) wurde für seine besonderen Verdienste im Brand- und Katastrophenschutz ausgezeichnet. Er engagiert sich seit 1949 im Bereich des Zivilschutzes und des DRK. Er hat in dieser Zeit tausende jungen Menschen ausgebildet und noch 2013 bei der Hochwasserkatastrophe das Lagezentrum der DRK geführt.



Kam. Manfred Becker (FF Wurzen) konnte mit dem Deutschen Feuerwehr Ehrenkreuz in Gold ausgezeichnet werden.

> **Kurz informiert!**

Mehr als 3.347 Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, 586 Katastrophenschützerinnen und -schützer, 144 THW – Helferinnen und Helfer sowie 42 Notfallseelsorgerinnen und -sorger engagieren sich in unserem Landkreis Leipzig in den 32 Stadt- und Gemeindefeuerwehren, 149 Ortsfeuerwehren, 11 Katastrophenschutzeinheiten, 4 Katastrophenschutzzügen, 2 Ortsverbänden des Technischen Hilfswerkes und einer Notfallseelsorgegruppe unermüdlich für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger. Stolz blicken wir im Jahr 2016 auf 1.113 aktive Mädchen und Jungen in 93 Jugendfeuerwehren.

Helfertag im Landkreis Leipzig

Retten und Helfen ist Ehrensache

Das Motto des diesjährigen Feuerwehr- und Helfertages im Landkreis Leipzig am 4. November in der Sport- und Kulturstätte „Johannes Wiede“ in Trebsen hätte nicht besser gewählt sein können. Denn tatsächlich ist für die vielen Mitglieder unserer Freiwilligen Feuerwehren, unserer Katastrophenschutzzüge, unseres Technischen Hilfswerkes und unserer Notfallseelsorge, die Hilfe am in Not geratenen Nächsten „Ehrensache“.

Dank ihrer flächendeckenden Präsenz sind sie jeweils innerhalb kürzester Zeit am Einsatzort und leisten anderen Menschen in Not- oder Unglücksfällen uneigennützig Hilfe; ein völlig unverzichtbarer, unglaublich wertvoller Beitrag für unsere ganze Gesellschaft!

> **Rund um die Uhr präsent**

Sie sind Menschen, die sich in vorbildlicher Weise in den Dienst der Gemeinschaft stellen und das in einer Zeit, die zunehmend von Anspruchsdenken und Individualismus geprägt ist. Für sie ist es Ehrensache, ihre Freizeit zu opfern, um anderen in der Not beizustehen, rund um die Uhr, 7 Tage in der Woche und 52 Wochen im Jahr. In ihren Wirkungsbereichen stellen sie sicher, dass überall schnell und professionell Hilfe bei Bränden, Unglücksfällen und Katastrophen geleistet wird. Für unser weitgehend auf Ehrenamtlichkeit beruhendes Feuerwehr- und Katastrophenschutzwesen ist es von entscheidender Bedeutung, immer wieder engagierte Bürgerinnen und Bürger für die Dienste in Feuerwehr, Katastrophenschutz, Technischen Hilfswerk und Seelsorge zu gewinnen. Nur so kann auch in der Zukunft sichergestellt werden, dass den Menschen überall in unserem Landkreis geholfen wird.

> **Einsatz gefragt**

Viele Bürgerinnen und Bürger erfahren das Handeln unserer Ehrenamtlichen nicht nur bei der Brandbekämpfung, sondern zum Beispiel auch bei Unwetter, Überschwemmungen, schweren Unfällen, Evakuierungen, bei der Absicherung von Veranstaltungen und vielen anderem mehr. Dabei sind wir heute wie morgen auf einen ausreichenden Nachwuchs angewiesen, gleichwohl wir derzeit stolz auf die 1.113 aktiven Mädchen und Jungen in den 93 Jugendfeuerwehren unseres Landkreises sind. Dennoch, der demografische Wandel und die Zeitknappheit in einer von Termindruck und Überangeboten geprägten Gesellschaft sind zunehmend Hindernisse für die Gewinnung von Nachwuchskräften in ausreichender Zahl. Wir appellieren deshalb an unsere Jugendlichen, sich



Ehrennadel Brand- und Katastrophenschutz für besondere Leistungen

für die sowohl anspruchsvollen als auch interessanten Feuerwehr- und Katastrophenschutzdienste zu begeistern und zu engagieren.

> **Ehrenamt ist unbezahlbar**

Die wichtigsten Dinge des Lebens lassen sich nicht mit Geld kaufen: Liebe, Gesundheit, Familie, Freundschaft und „das Ehrenamt“.

Der Landkreis Leipzig weiß das und deswegen galt der Feuerwehr- und Helfertag 2016 den unermüdlichen Rettern und Helfern im Ehrenamt mit einem herzlichen Dankeschön für 10 Jahre, 25 Jahre und 40 Jahre aktiven Dienst in Einheiten und Zügen unseres Landkreises und besonderen, herausragenden Leistungen und Verdiensten im Ehrenamt; aber auch Betrieben und Einrichtungen, die das Ehrenamt uneigennützig und selbstlos seit Jahren unterstützen. Allen Beteiligten ist bewusst, dass ein Feuerwehr- und Helfertag bei Weitem nicht das aufwiegt, was unsere „Ehrenamtlichen“ in unserem Landkreis leisten. Als Zeichen – über das Dankeschön des Feuerwehr- und Helfertages hinaus – soll das Ehrenamt neu in das Bewusstsein aller unserer Bürgerinnen und Bürger rücken: Wir wollen zeigen, dass es in unserem Landkreis unzählige Menschen gibt, die nicht nur an sich selbst denken und wollen zeigen, dass es einen riesigen Schatz gibt, auf den wir auch in schweren Zeiten bauen können. Ohne die unzähligen Männer und Frauen in den Feuerwehren, Katastrophenschutzzügen, Einheiten des Technischen Hilfswerkes und der Notfallseelsorge wären wir vielen Aufgaben nicht gewachsen. Unsere „Ehrenamtlichen“ sind damit ein wesentlicher Teil unseres Landkreises Leipzig.

Allen unseren Ehrenamtlichen dafür ein ganz, ganz herzliches Dankeschön!

Ehrentafel 2016

„Ehre, wem Ehre gebührt“

> **Mit dem „Feuerwehr-Ehrenzeichen am Band in Gold“ für 40 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr wurden ausgezeichnet:**

- Kam. Frank Hentschel, OFW Ebersbach
- Kam. Joachim Hempel, OFW Etzoldshain
- Kam. Günther Geißler, OFW Deuben
- Kam. Lothar Geißler, OFW Deuben
- Kam. Hartmut Kübel, OFW Neukirchen
- Kam. Dietmar Prengel, OFW Großdeuben
- Kam. Lutz Lehmann, OFW Böhlen
- Kam. Karsten Germer, FW Brandis
- Kam. Volker Thomas, FW Brandis
- Kam. Gert Sämisch, FW Beucha
- Kam. Gisbert Matzick, OFW Sermuth
- Kam. Bernd Ronneberger, OFW Tanndorf
- Kam. Roland Haferkorn, OFW Leisenau
- Kam. Bernd Naake, OFW Leisenau
- Kam. Harald Schubert, OFW Leisenau
- Kam. Matthias Naumann, FW Frohburg
- Kam. Joachim Schulz, FW Frohburg
- Kam. Wolfram Pawelczyk, OFW Eschefeld
- Kam. Frank Wermter, OFW Eschefeld
- Kam. Rainer Liebing, OFW Greifenhain
- Kam. Christian Flor, OFW Greifenhain
- Kam. Hartmut Knoll, OFW Greifenhain
- Kam. Harald Bott, FW Grimma
- Kam. Gerd Fratzscher, OFW Großbardau
- Kamdn. Christine Voigt, OFW Kleinbardau
- Kam. Manfred Thormeyer, OFW Ragewitz/Pöhsig
- Kam. Andreas Pfütze, OFW Fremdiswalde
- Kam. Harald Janke, OFW Fremdiswalde
- Kam. Lutz Fichtner, FW Kohren-Sahlis
- Kam. Olaf Böhme, OFW Falkenhain
- Kam. Wolfgang Müller, OFW Falkenhain
- Kam. Harald Jahn, OFW Falkenhain
- Kam. Bernd Schmidt, OFW Falkenhain
- Kam. Dietmar Weiß, OFW Hohburg
- Kam. Klaus Richter, OFW Kühnitzsch
- Kam. Karli Grumbt, OFW Lüptitz
- Kam. Lothar Spalteholz, OFW Lüptitz
- Kam. Gerald Hofmann, FW Markkleeberg, West
- Kam. Manfred Reuter, OFW Gaschwitz
- Kam. Jürgen Vogel, OFW Schkölen/Räpitz
- Kam. Gerd Fischer, OFW Narsdorf
- Kam. Lutz Benndorf, OFW Narsdorf
- Kam. Frank Vollhardt, OFW Narsdorf
- Kam. Andreas Franke, FW Naunhof
- Kam. Uwe Tretbar, OFW Kahnsdorf
- Kam. Jens-Uwe Zeising, OFW Otterwisch
- Kam. Edelbert Jagemann, OFW Werben
- Kam. Sigmund Kuring, FW Regis-Breitungen
- Kam. Jürgen Meißner, FW Regis-Breitungen
- Kam. Dieter Schulz, FW Regis-Breitungen
- Kam. Uwe Röser, OFW Oelzschau
- Kam. Gerhardt Kunze, OFW Röcknitz/Zwochau
- Kam. Harald Tretschok, OFW Röcknitz/Zwochau
- Kam. Klaus Bade, OFW Neichen
- Kam. Ekkehard Kulas, OFW Löbschütz

> **Mit dem „Feuerwehr-Ehrenzeichen am Band in Silber“ für 25 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr wurden ausgezeichnet:**

- Kam. Matthias Georgi, OFW Etzoldshain
- Kam. Dirk Wolf, OFW Ballendorf
- Kam. Frank Lüpfer, OFW Ballendorf
- Kam. Sven Kupfer, OFW Steinbach
- Kam. Tim Barczynski, FW Bad Lausick
- Kam. Rinaldo Saupe, OFW Zedtlitz
- Kam. Jens Wehrmann, OFW Zedtlitz
- Kam. Rico Lengefeld, FW Borna
- Kam. Andreas Neubert, FW Borna
- Kam. Andreas Michael, OFW Panitzsch
- Kam. Steffen Grade, OFW Polenz
- Kam. Daniel Köhler, OFW Greifenhain
- Kam. Ronny Eydner, OFW Flößberg
- Kam. Andre Brendemühl, FW Geithain
- Kam. Sven Seiler, FW Grimma
- Kam. Uwe Prager, FW Grimma
- Kam. Gustav Menzel, OFW Großbothen
- Kamdn. Dagmar Schneider, OFW Thümmelitzwalde
- Kam. Michael Eifrig, OFW Ragewitz/Pöhsig
- Kam. Rico Schneider, OFW Zschoppach
- Kam. Gerhard Winkler, OFW Berndorf
- Kam. Frank Kunerl, OFW Gatzen
- Kam. Ralf Bucksch, OFW Pödelwitz
- Kam. Thilo Kraneis, OFW Pödelwitz
- Kam. Gerhard Kind, OFW Berndorf
- Kam. Michael Grüneisen, OFW Falkenhain
- Kam. Marko Fischbuch, OFW Hohburg
- Kam. Urs Lotterhos, OFW Markkleeberg West
- Kamdn. Christa Trischler, OFW Markkleeberg West
- Kam. Enrico Vogel, FW Naunhof
- Kam. Holger Geneiß, OFW Kahnsdorf
- Kam. Dirk Pröttsch, OFW Parthenstein
- Kam. Danilo Mischke, OFW Ramsdorf
- Kam. Clemens Ulbricht, OFW Oelzschau
- Kamdn. Karin Fischbuch, OFW Böhlitz
- Kam. Thomas Völkel, OFW Großdolz



Unternehmen, die als Partner die Wehren unterstützen



Auszeichnung für 40 Jahre Ehrenamt in der Freiwilligen Feuerwehr



Auszeichnung für 25 Jahre Ehrenamt in der Freiwilligen Feuerwehr, Kameraden aus Brandis, Regis-Breitungen, Colditz, Bad Lausick, Borna und Borsdorf



Auszeichnung für 25 Jahre Ehrenamt in der Freiwilligen Feuerwehr, Kameraden aus Brandis, Regis-Breitungen, Colditz, Bad Lausick, Borna und Borsdorf



Ehrennadel Brand- und Katastrophenschutz für besondere Leistungen



Ehrung für die Verdienste im
Katastrophenschutz des Landkreises



Auszeichnung für 40 Jahre Ehrenamt
in der Freiwilligen Feuerwehr,
Kameraden aus Bad Lausick,
Bennowitz, Böhlen und Kohren-
Sahliser Wehren

Ehrentafel 2016

„Ehre, wem Ehre gebührt“

Mit dem „Helfer-Ehrenzeichen am Band in Gold“ für 40 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit im Katastrophenschutz wurde ausgezeichnet:

- Herr Jürgen Heymann, DRK KV Muldentale

Mit dem „Helfer-Ehrenzeichen am Band in Silber“ für 25 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit im Katastrophenschutz wurde ausgezeichnet:

- Herr Mario Großmann, DRK KV Leipzig - Land e. V.
- Herr Udo Hecht, DRK KV Geithain e. V.
- Herr Holger Bade, DRK KV Geithain e. V.
- Herr Karsten Fuhrmann, DRK KV Geithain e. V.
- Herr Enrico Löw, DRK KV Geithain e. V.

Mit dem „Helfer-Ehrenzeichen am Band in Bronze“ für 10 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit im Katastrophenschutz wurde ausgezeichnet:

- Herr Lars Pauli, DRK KV Muldentale
- Frau Doreen Mittenzwei, DRK KV Muldentale

In Würdigung besondere Leistungen und Verdienste im Brand- und Katastrophenschutz wurde die „Ehrennadel Brand- und Katastrophenschutz Landkreis Leipzig“ verliehen an:

- Herrn Jens Hohlfeld, Gefahrgutzug Süd
- Herrn Kai Gerhardt, Gefahrgutzug Nord
- Herrn Marcel Kießig, Funktrupp Nord
- Herrn Dieter Kühling, DRK KV Leipzig Land e. V.
- Herrn Lars Pauli, DRK KV Muldentale e. V.
- Herrn Daniel Dörschmann, DRK KV Muldentale e. V.
- Herrn Sven Winkler, THW, Ortsverband Grimma
- Herrn Markus Grumbt, THW, Ortsverband Grimma
- Frau Sabine Lauer, Diakonie, Notfallseelsorge
- Herrn Jens Scheffler, Diakonie, Notfallseelsorge
- Herrn Herbert Legel, GWL Narsdorf
- Herrn David Zühlke, GWL Elstertrebnitz
- Herrn Lars Kupfer, GWL Frohburg
- Herrn Bernd Colditz, GWL Zwenkau
- Herrn Horst Weigelt, Abschnitts-GWL Grimma

Durch den Kreisfeuerwehrverband des Landkreises Leipzig wurden geehrt und ausgezeichnet:

- Herr Bürgermeister Siegmund Mohaupt (Kohren-Sahlis) mit der Deutschen Feuerwehr – Ehrenmedaille
- Kam. Manfred Becker (FF Wurzen) mit dem Deutschen Feuerwehr Ehrenkreuz in Gold
- Kam. Horst Schüch (FF Roda) mit dem Deutschen Feuerwehr Ehrenkreuz in Bronze
- Kam. Mike Köhler (Vorstand KFV) mit dem Deutschen Feuerwehr Ehrenkreuz in Bronze

Als „Partner der Feuerwehr“ wurden ausgezeichnet:

- ESA Elektroschaltanlagen Grimma
- Osterland Agrar GmbH
- Leuteritz Anlagenbau GmbH
- HWS GmbH und Co. KG
- Mechanische Fertigung – Stankewitzsch GmbH
- Krankenhaus Grimma
- Top Car Leipzig

Als „FÖRDERER der Feuerwehr“ wurden ausgezeichnet:

- Firma Schindler Elektroanlagen
- Inotec Innovative Technologie GmbH
- Regionalbus Leipzig GmbH
- Böttcher Transporte GmbH
- FEST Frohburger Elektro System Technik GmbH

Aus Fremden werden Freunde

Gelebte Integration im Landkreis Leipzig



„Begegnung - das ist das Beste gegen Hass“. (Geflüchteter)

Im Herbst und Winter 2015 standen viele Gemeinden, zum Teil erstmalig, vor der Situation, Asylsuchende aufnehmen zu müssen. Schon sehr früh war Franziska Litwinski zunächst über das Projekt Weltennachbarn der Diakonie Leipziger Land Ansprechpartnerin für Kommunen und Ehrenamtliche, die sich im Bereich Asyl engagierten. Gemeinsam mit dem Runden Tisch Migration organisierte sie Treffen in denen sich Willkommensinitiativen kennenlernen und austauschen konnten. In vielen Städten und Gemeinden des Landkreises finden sich Unterstützernetze. Die Angebote reichen von Begegnung, gemeinsamen Freizeitbeschäftigungen, ehrenamtlichen Deutschkursen bis zum Aufbau privater Beziehungen. Aktuell sind neben den Vereinen und Hilfsorganisationen mindestens 14 Gruppen aktiv, so auch die Initiative Borsdorf hilft.

Nun sind bereits gut zehn Monate vergangen, seitdem sich die Initiative Borsdorf-hilft! e.V. gegründet hat. In regelmäßigen Treffen haben wir die Ankunft von Flüchtlingen vorbereitet. Auf unserem Weg sind wir dabei schon weit gekommen! Mit sehr viel Engagement und Ideen entwickelte sich aus der Initiative im Dezember ein Verein. Dieser wächst stetig weiter und stellt unsere Arbeit auf eine sichere und nach außen wirksamere Basis. Die ersten Familien sind bereits bei uns in Borsdorf angekommen und vor allem durch die Unterstützung unserer Paten und auch mit der Hilfe von Vereins- und Initiativmitgliedern schon gut integriert.

Im Mai folgte die Belegung der Gemeinschaftsunterkunft. Mit großer Unterstützung der Borsdorfer Bevölkerung konnten wir dort schon einiges erreichen. So konnten wir schon zahlreiche Sachspenden verteilen sowie Lernmaterial für Deutschunterricht und vieles mehr besorgen. Da die Bedingungen in den Containern schwierig sind, haben wir zudem Sonnenschirme und mit Unterstützung des Lions Clubs Ventilatoren besorgt. Anfang Juni konnten wir bei einem ersten Willkommensfest mitwirken, welches großen Anklang erfahren hat. Ein weiteres war im September geplant. Sobald die Außenanlage fertig gestellt ist, planen wir den Bau eines Pavillons mit der Zimmerei Näther, sowie einige andere Aktionen. Gemeinsame Aktionen finden besonders großen Anklang und sind für beide Seiten ein besonderes Erlebnis! Zeitspenden sehen wir als sehr wertvoll an. Dort benötigen wir noch Unterstützung. Die Asylbewerber freuen sich über jedes Gespräch, welches sie führen können, da sie so auch ihre Deutschkenntnisse erweitern können. Die Gemeinschaftsunterkunft steht für Besucher offen, wer Interesse hat, kann sich gern mit uns per E-Mail info@borsdorf-hilft.com oder unter 0177 2609312 bzw. direkt mit der Heimleitung in Verbindung setzen. Wir freuen uns auf alles, was uns bevor steht.

Astrid Sonntag,
Vorstandsmitglied des
Vereins Borsdorf-hilft! e. V.



Borsdorf-hilft! e.V.

➤ Eine andere Normalität

von Franziska Litwinski,
Koordinatorin Integration im
Landkreis Leipzig:

„Wir alle haben unglaublich viel gelernt in den vergangenen ein bis zwei Jahren. Immer wieder war ich erstaunt, wie unterschiedlich die Menschen waren, die sich für Asylsuchende engagiert haben: Menschen jeden Alters, Frauen und Männer, Menschen unterschiedlichster Weltanschauungen und Konfessionen, erwerbstätig oder nicht, Familien, Alleinstehende – ein Abbild der Gesellschaft. Diejenigen, die sich auf die Begegnungen mit Asylsuchenden eingelassen haben, konnten eine andere, fremde Normalität kennen lernen. Für uns Selbstverständliches wird auf die Probe gestellt. Unsere eigenen Vorstellungen können uns bewusst werden und wir angeregt werden, diese zu überdenken.“

„Unser Essen schmeckt Euch?
Das macht mich glücklich, so können wir auch etwas zurückgeben.“
(Geflüchteter)

„Ich bete jeden Abend zu Gott,
dass er mir die Kraft und Geduld gibt,
diese Menschen zu verstehen.“
(Ehrenamtliche)

„Und beim Sport in der Frauen-
gruppe legt sie ihr Kopftuch ab!“
(Ehrenamtliche)

„Wir wollen Deutsch lernen und
hier im Ort und Leben mitmachen.
Weißt du, einfach sprechen und
etwas zusammen machen.“
(Geflüchteter)



> Kontakt:

Diakonie-Freiwilligenzentrale
Grimma, Markt 2, Doris Ring
Tel.: 03437 701622
E-Mail: fz.grimma@diakonie-leipziger-land.de
www.diakonie-leipziger-land.de

„Gutes tun“ für Kinder

Diakonie sucht Freiwillige für Familienpatenprojekt



Der Freitag ist für Chris und Melina ein besonderer Tag. Aus dem Hort und dem Kindergarten werden die beiden dann nämlich von Gabi und Gert Weber abgeholt - letztere engagieren sich als Familienpaten im gleichnamigen Projekt der Diakonie Leipziger Land und sind seit vier Jahren so etwas wie Wunsch-Großeltern für die Geschwister.

Gleich nach dem Abholen geht es immer erst einmal in die Eisdiele. Ihr nächstes Ziel ist der Garten der Webers in Brandis - das Sommer-Refugium der beiden Ruheständler und ein Paradies für Kinder mit großem Pool, Sandkasten, Schaukel und viel Platz. „Hier ist es schön“, sagt der 6-jährige Chris und erzählt begeistert vom gemeinsamen Dart-Spielen, Zugfahren und Gummibärchen essen. Nach Herzenslust plantscht er im Pool - das geht auch mit Plastiktüte über dem Gipsarm.

Der CD-Player spielt Kinder-Musik und Melina hüpfert derweil von einem Schoß zum nächsten. Auch die 5-jährige, laut Gabi Weber ein echter „Sonnenschein“,

fühlt sich sichtlich wohl bei den beiden sympathischen Borsdorfern. Melina bäckt Kuchen aus Sand für ihre Patengroßeltern, die viel Liebe für die Kinder ausstrahlen. Die Webers achten darauf, dass die Kleine in der Sonne eine Mütze trägt und weil sie nicht so gern badet, ziehen sie sie geduldig im Gummiboot durch das Wasser. Sie malen und basteln mit den beiden, ernten gemeinsam Kirschen und Äpfel, gehen zum Pferdehof, in den Zoo und auf den Weihnachtsmarkt. Gabi und Gert Weber sind auch da, wenn der Kindergarten mal geschlossen hat oder ein Kind krank ist und ein Arzttermin ansteht.

Die eigenen Enkel wohnen weit weg und sind schon groß. Umso mehr Freude haben sie an Chris und Melina. „Die beiden geben uns eine Menge und es macht uns viel Spaß mit ihnen“, sagt Gabi Weber, die 35 Jahre lang in einer Kinderarztpraxis gearbeitet hat und Kinder liebt. „Wir hängen sehr an den beiden und freuen uns immer auf den Freitag, dann sitzen wir nicht alleine hier“, stimmt ihr Mann zu, „auch im

Ruhestand wollen wir noch etwas Gutes tun“. Mit den Eltern hat die Chemie von Anfang an gestimmt. Für sie ist der Einsatz der Webers eine echte Bereicherung und Entlastung. „Sie sind wirklich wie Oma und Opa für uns“, erzählt Maik Hecht dankbar. Gert und Gabi Weber gehören praktisch zur Familie und als Chris letztes Schulanfang hatte, waren sie dabei.

Derzeit sind 25 Familienpaten im Einsatz, die insgesamt 42 Kinder betreuen. Neue Freiwillige werden dringend gesucht. „Wir haben eine Warteliste mit über 35 Familien“, sagt Projektkoordinatorin Doris Ring, „jederzeit suchen wir zuverlässige, liebevolle Freiwillige mit einem Herz für Kinder, die Zeit zu verschenken haben und sich ein erfüllendes Ehrenamt wünschen“. Die Freiwilligenzentrale bietet regelmäßige Schulungen, Erfahrungsaustausch, gemeinsame Feiern und Ausflüge für Familien und Paten sowie eine Aufwandsentschädigung. Bedarf besteht im gesamten Landkreis, vor allem in den Orten Markkleeberg, Bad Lausick und Pegau.

Für Klein und Groß, für Jung und Alt - für Familien, Jugendliche, Senioren ...

Soziale Teilhabe und Mobilität für alle Nutzergruppen!

JETZT EINSTEIGEN

Weitere Informationen im Internet unter:
www.regionalbusleipzig.de

Wir planen für Sie:



Muldental in Fahrt



Die Krankheit des Vergessens

Informationsveranstaltung des Sozialamtes

In Anbetracht der stetigen Zunahme von Demenzerkrankten gehört deren Unterstützung sowie ihrer Angehörigen seit Jahren zu einer der Hauptaufgaben des Sozialamtes der Landkreisverwaltung.

Auch in diesem Jahr begrüßte Landrat Henry Graichen zahlreiche Besucher zu einer Informationsveranstaltung zum diesjährigen Thema des Welt-Alzheimer-tages „Jung und Alt bewegt Demenz“ im Landratsamt in Borna. Die Veranstaltung bietet den Interessierten die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Vortrages sowie anschließenden persönlichen Gesprächen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Sozialamtes rund um das Thema Demenz und mögliche Hilfsangebote zu informieren. Fragen zur Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung, Schwerbehindertenausweis, Wohngeld, Sozialhilfe sowie zu wohnortnahen ambulanten Versorgungsstrukturen werden beantwortet und die notwendigen Anträge und Vordrucke erläutert. Umfangreiches Informationsmaterial zum Thema Demenz und Pflege wird zur Verfügung gestellt.

Immer wieder wird deutlich, dass mit gezielten Hilfsangeboten bereits jetzt den

Demenzerkrankten und ihren Angehörigen konkret geholfen werden kann, um trotz dieser Krankheit möglichst lange in der eigenen, vertrauten, Wohnung zu verbleiben. Damit können Pflegeheimaufnahmen verhindert oder auch zeitlich verzögert werden. Für die Zukunft bleibt die Weiterentwicklung der vernetzten Beratungs- und Versorgungsstrukturen für Demenzerkrankte und ihre Angehörigen eine der größten Herausforderungen. Leider gehen wir davon aus, dass in den kommenden Jahren deutlich mehr Menschen mit Demenz im Landkreis leben als heute. Nach wie vor ist die Krankheit unheilbar, mit Fortschreiten der Erkrankung werden viele Demenzerkrankte oftmals pflegebedürftig. Vor diesem Hintergrund engagiert sich das Sozialamt und hat in diesem Jahr eine Beratungsstelle „Soziale Hilfen und Pflegekoordination“ aufgebaut. Gern können sich Hilfesuchende an uns wenden, um Beratungs- und Unterstützungsangebote für den jeweils bestehenden Einzelfall erhalten zu können.

Karina Keßler
Amtsleiterin Sozialamt



> Kontakt zum Kreissenorenbeirat:



Karina Keßler
Amtsleiterin Sozialamt und Leiterin der Geschäftsstelle des Kreissenorenbeirates
Stauffenbergstraße 4, 04552 Borna
Tel.: 03433 241-2100 oder 2137
E-Mail: karina.kessler@lk-l.de

Netzwerk für Kinderschutz und Frühe Hilfen

»Ich kann noch viel mehr als windeln und Flasche geben ... Papa sein.«



Bundesinitiative
Frühe Hilfen



> Kontakt und Ansprechpartner:

Anke Thomas
M.A. Psychologin
Koordinatorin Netzwerk für Kinderschutz und Frühe Hilfen

Landratsamt Landkreis Leipzig
Jugendamt - Außenstelle Grimma
Haus 2, Zi. 2.314
Karl-Marx-Straße 22 • 04668 Grimma
Tel.: 03437 9842352
Fax: 03437 984992352
E-Mail: anke.thomas@lk-l.de
www.landkreisleipzig.de





Jugendliche beim internationalen Handwerkskamp auf der „Alten Rollschuhbahn“ Bad Lausick

Erstes Handwerkskamp auf Bad Lausicker Rollschuhbahn

Ungefähr 20 junge Menschen nahmen in der zweiten Herbstferienwoche an einem Camp zum Reinschnuppern in verschiedene Handwerke auf der „Alten Rollschuhbahn“ in Bad Lausick teil. Organisiert von der TDE Personal Service GmbH Ausbildungszentrum Espenhain und vom Flexiblen Jugendmanagement beim Kinder- und Jugendring LK Leipzig e.V. konnten die jungen Leute aus Afghanistan, Irak, Syrien und Deutschland sich im Holzbau, im Metallbau, Garten- und Landschaftsbau sowie Elektroanlagenbau ausprobieren. „Sie können somit ihre Fähigkeiten und Interessen für bestimmte Tätigkeiten testen, aber durch das Durchleben der einzelnen Gewerke auch bestimmte Tätigkeitsfelder für ihre berufliche Zukunft abschließen“, so Gerd Rieger, der verantwortliche Projektkoordinator bei der TDE. „Das gemeinsame konkrete praktische Tun schafft eine wichtige Orientierung für die Jugendlichen, aber auch wir bekommen einen Einblick in ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten“, so Rieger weiter. Dafür waren Auszubildende wie von Elektro Lehmann oder der TDE Mitteldeutsche Bergbau Service GmbH eingebunden, welche den Teilnehmenden auch ein Bild von einer möglichen Ausbildung geben konnten. Für den Kinder- und Jugendring bedeutete das Handwerkskamp ein weiterer Schritt zur Etablierung eines interkulturellen Begegnungsortes auf der „Alten Rollschuhbahn“. Cornelia Klingner, eine

der das Projekt begleitenden Sozialpädagogen betonte „indem ausländische und einheimische Jugendliche gemeinsam an einem Projekt tätig werden, schwinden die Grenzen und quasi nebenbei lernen sie sich ganz selbstverständlich kennen“. Konkret wurden im Holzbau am Zaun der „Rollschuhbahn“ gearbeitet, eine neue Rasenfläche eingeebnet und bepflanzt sowie die alte Elektroanlage auf dem Gelände deinstalliert. In den Werkstätten des Ausbildungszentrums in Espenhain konnten die jungen Leute einen Schaltkreis bauen und einen Schlüsselkasten aus Metall herstellen. Neben dem gemeinsamen Werkeln standen auch Fußball, Volleyball, Baden im Riff oder das Gestalten von eigenen T-Shirts mit der Siebdruck-Technik auf dem Programm. „Mit der Mischung aus praktischem handwerklichen Tun und Freizeitgestaltung wurde es eine runde Sache, welche gerade den zugewanderten Jugendlichen eine erste berufliche Orientierung bot. In weiterführenden Angeboten wollen wir in weitere Tätigkeitsfelder reinschnuppern lassen“, so Cornelia Klingner. Angedacht sind weitere Metallbau-Vorhaben, beispielsweise das Schweißen eines Tores sowie Maurerarbeiten. Das Projekt wurde von der Fachkräfteallianz Landkreis Leipzig ausgewählt und von der Sächsischen Aufbaubank gefördert.

Flexibles Jugendmanagement im Landkreis Leipzig e.V.

Expedition Brandis. Stadt.Plan.Spiel.

Auf Erkundungstour an Leipzigs Peripherie

Im Oktober startete in Brandis ein neues Angebot für Familien, Schulklassen und Besucher der Stadt. Mit „Expedition Brandis. Stadt.Plan.Spiel.“ sollen insbesondere wissbegierige, abenteuerlustige Kinder von der ersten bis zur sechsten Klasse angesprochen werden. Ob in Brandis wohnhaft, zu Besuch oder im Urlaub, ob mit den Eltern, Großeltern, Freunden oder mit der Schulklasse – jeder kann sich mit dem kostenfreien Angebot auf Entdeckungsreise durch die Kleinstadt an Leipzigs Peripherie begeben. Mit der mobilen App für Smartphone und Tablet oder in der „Offlinevariante“ mit der Expeditionsausrüstung, bestehend aus Rucksack, Handbuch, Stadtplan, Stift und Schlüsselanhänger, ausgestattet, beginnt die „Expedition Brandis“ am Marktbrunnen im Stadtzentrum. Weitere 17 Stationen folgen. Das sind interessante

Orte, Bauwerke und Plätze in der Innenstadt sowie in den Ortsteilen Beucha und Polenz. Begleitet wird die jeweilige Exkursionsgruppe durch die drei Protagonisten Gozwinus de Brandez, seines Zeichens einst Ritter und wahrscheinlicher Namensgeber der Stadt, sowie den pffiffigen Geschwistern Elli und Paul aus Brandis. Sie haben an allen Stationen Informationen, Geschichte(n) und Aufgaben parat. Das Projekt wurde im Rahmen der Innovationskommune Sachsen entwickelt. Über diesen Wettbewerb des Sächsischen Staatsministeriums des Innern wurde finanzielle Unterstützung bereit gestellt. Außerdem erfolgte seitens der Verwaltung administrative Hilfe. Vergangenes Jahr waren Einwohner, Vereine und Initiativen aufgerufen, Projekte einzureichen. Sieben interessante und vielversprechende Vorhaben wurden daraufhin



im Ratssaal vorgestellt. Dabei war das interaktive Stadtspiel mit dem Arbeitstitel „Kinder entdecken Brandis“ von Sebastian Hamann, Quontum Projektmanagement GbR, gemeinsam mit Kristina Hanne mann vom Förderverein der Grundschule Beucha. „Dieses Projekt passt bestens zu dem Anliegen, innovativ für Brandis und über die Grenzen der Stadt hinaus zu wirken. Ich bin sehr froh und stolz, es in Kürze realisieren zu können“, erklärt Bürgermeister Arno Jesse. **Alle Informationen zum Angebot unter: www.expedition-brandis.de**

Lutherbroschüre „Luther verbindet“

Ab sofort erhältlich

Nur noch ein Jahr, dann feiern wir 500 Jahre Reformation. Alle Wege führen nach Wittenberg. Mit der Lutherbroschüre „Luther verbindet...“ möchte Sie Landrat Henry Graichen einladen, einen der vielen Lutherwege zu gehen. Ob geistig, theologisch oder ganz pragmatisch, das sei Ihnen überlassen. In jedem Fall ist es das Thema Reformation wert, tiefgründiger hinter die Kulissen zu blicken, da es 1517 Europa wesentlich veränderte. Luther prägte die deutsche Sprache und seine Bibel ist heute noch Grundlage unseres deutschen Schreibens und Sprechens, auch wenn man es nicht glauben mag.

> Köpfe der Reformation

Wer war eigentlich Martin Luther? Geboren wurde Martin Luther als zweites von insgesamt 10 Kindern am 10. November 1483 in Eisleben. Seine Eltern schickten Martin nach dem Besuch der Stadtschule auf die Magdeburger Domschule. Er lernte fließend Latein zu schreiben und zu sprechen... Mehr über die Person Martin Luther erfahren Sie auf Seite 06 der Lutherbroschüre.

> Lutherstadt Wittenberg: Reformationssommer 2017

Im Jahr 1517 veröffentlichte der Mönch und Theologieprofessor Martin Luther 95 Thesen zum Ablasswesen der katholischen Kirche. Seine Kritik zielte auf Predigt und Praxis des Ablasses, der mit Buße und



Geldspenden den Sünder aus dem Fegefeuer befreien sollte... Welche Stationen zum „Reformationsjubiläum 2017“ bereist werden, erfahren Sie auf Seite 34 der Lutherbroschüre.

> 600 Jahre Konstanzer Konzil 2014 - 2018: Europa zu Gast

Jan Hus kam auf Einladung König Sigismunds mit der Zusicherung des freien Geleits am 3. November 1414 nach Konstanz, wo er den Schutzbrief nach seiner Ankunft erhielt... Ob es dem Konstanzer Konzil gelang, Hus' Schriften der Ketzerei zu überführen, lesen Sie auf Seite 40 der Lutherbroschüre.

Die Lutherbroschüre ist ab sofort in der Touristinformation Borna, in der Buchhandlung Borna und auch online unter www.landkreisleipzig.de erhältlich.



Startschuss für den 10. Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

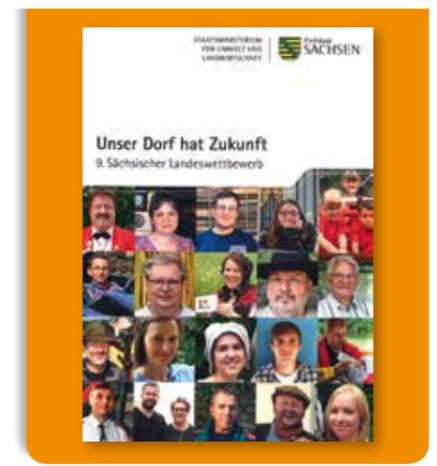
Der Startschuss für den 10. Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ erfolgt Mitte Januar 2017 durch das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft. Zeitgleich beginnt der Wettbewerb im Landkreis.

Der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ soll die Menschen auf dem Land motivieren, die Zukunft ihrer Dörfer mitzubestimmen und sich bei der wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und ökologischen Entwicklung ihres Dorfes zu engagieren. Die vielfältigen Entwicklungsinitiativen in den Dörfern sollen präsentiert und gewürdigt werden. Aufgerufen sind alle Dörfer mit räumlich geschlossenen Orten mit bis zu 3.000 Einwohnern. Es können auch mehrere Dörfer einer Kommune getrennt voneinander antreten, aber auch die in den zurückliegenden Wettbewerben erfolgreichen Dörfer



sind ausdrücklich aufgefordert, sich erneut der Konkurrenz zu stellen. Der Kreiswettbewerb läuft unter der Leitung des Amtes für Kreisentwicklung, Ansprechpartner, Frau Gesine Sommer, Amtsleiterin, Tel. 03422 241 1050, E-Mail: gesine.sommer@lk-l.de.

> Aktuelle Informationen finden die Kommunen ab Ende Januar 2017 unter: www.landkreisleipzig.de.



Was ist los in der Region?

Veranstaltungstipps

Eine kleine Auswahl, Änderungen vorbehalten!

27. November bis 8. Januar 2017

Traditionelle Krippenausstellung
Burg Posterstein



Böhmische Weihnachtsbräuche stehen in diesem Jahr im Mittelpunkt der traditionellen Weihnachtskrippenausstellung in den stimmungsvollen Räumen der Burg Posterstein.
www.burg-posterstein.de

31. Dezember

Silvesterkonzert
Markranstädt



Ab 18.30 Uhr findet zum Jahresende eine heitere Stunde mit der „Fiddle Folk Family“ in der St. Laurentiuskirche in Markranstädt statt. Freuen Sie sich auf ein unvergleichbares Ambiente ...
www.markranstaedt.de

22. Januar

Winterzauberland 2017
Borna, Stadtkulturhaus



Steigen Sie ein in den WINTERZAUBERLAND-Express und lassen Sie sich in das traumhafte Reich der Musik entführen. Begleiten Sie das Künstler-Ensemble auf einem spannenden Pfad durch die Welt.
www.stadtkulturhaus-borna.de

29. Dezember

kulinarisch-satirischer Abend
Markkleeberg, Seepark Auenhain



Das Kabarett Boccaccio gibt sich die Ehre und entert mit dem kulinarisch-satirischen Abend die Seeperle. Dabei werden Ihnen wieder Spitzfindigkeiten aus dem wahren Leben serviert.
www.seepark-auenhain.de

01. Januar

Neujahrstreffen
Brandis



Die Tradition des Brandiser Neujahrstreffens setzt sich auch im neuen Jahr fort. Die Brandiser und ihre Gäste sind auf dem Markt willkommen, um u. a. ein tolles Höhenfeuerwerk zu erleben.
www.stadt-brandis.de

27. bis 29. Januar

Ski- & Snowboardspringen
Markkleeberg, Markkleeberger See



Ein Pistenbully, viel Schnee, eine sieben Meter hohe Schanze und viele helfende Hände - fertig ist ein grandioses Wintersportwochenende. Erleben Sie dieses „abgehobene“ Sportevent!
www.sportfreunde-neuseenland.de

30. bis 31. Dezember

Apassionata: Cinema of Dreams
Leipzig, Arena



Europas erfolgreichste und größte Show mit Pferden öffnet den Vorhang zu einem einzigartigen Traumtheater voller Poesie. Ein unvergessliches Erlebnis für die ganze Familie.
www.arena-ticket.com

06. Januar

Neujahrskonzert 2017
Borna, Stadtkulturhaus



Freuen Sie sich auf das Neujahrskonzert mit dem Leipziger Symphonieorchester. Erleben Sie im Bornaer Stadtkulturhaus beliebte Operettenmelodien für einen beschwingten Start ins neue Jahr.
www.stadtkulturhaus-borna.de

29. Januar

Hochzeits- und Festmesse
Valentino, Grimma



Erleben Sie die extravagante Präsentation der Fest- und Brautpaarmode, mit bezaubernden „Hochzeitsmodenschauen“ sowie trendigen und exklusiven Kollektionen.
www.grimma.de

Z1 der Revierhafen nimmt bauliche und inhaltliche Gestalt an!



Die baulichen Konturen rund um den REVIERHAFEN nehmen zusehends Gestalt an. Die bisherigen Lücken am Hafenbecken sind schon längst geschlossen, die beiden Gebäudeteile im Rohbau deutlich sichtbar. Schon vor dem geplanten Einzug im Oktober 2016 hatten geladene Gäste beim „Housewarming“ Ende August bei sommerlichen Temperaturen die Möglichkeit, in die beiden Gebäudeteile reinzuschauen. Zentral im Hafen gelegen, wird das Gebäudeensemble aus zwei über filigrane Stege miteinander verbundenen Gebäuden das Gesicht für den REVIERHAFEN werden. Die Erdgeschosse nehmen in Haus 1 das Tourist-Kontor als zentrale Anlaufstelle für alle Besucher des Sees und in Haus 2 weitere gewerbliche Flächen, darunter Lotty's – Eis, Pizza und Cocktails und die badische Weinstube „Zum Türkenlouis“ mit Bistro und Galerie, auf. Das erste Geschoss im Haus 1 bietet mit „Vita Balance“ auf 260 m² ein ganzheitliches Konzept zu Gesundheitssport, Physiotherapie und Wellness mit unverbaubarem Blick auf den See. Im zweiten Geschoss finden der Projektentwickler SSZ und die Reederei Zwenkau ihr neues Domizil. Der langgestreckte, westliche Gebäudekörper verfügt (ab Frühjahr 2017) in den beiden

Obergeschossen über insgesamt 11 Ferienwohnungen für zwei bis sechs Personen – zwei davon barrierefrei gestaltet. Wir freuen uns schon jetzt, alle Besucher und Gäste im neuen Tourist-Kontor begrüßen zu können. Seien Sie gespannt und freuen Sie sich drauf – interessante und am See bisher ungewöhnliche Architektur, verbunden mit einem breiten und umfassenden Angebot für alle Besucher des Sees und des Hafens!

> Haben Sie schon die hölzerne Skulptur auf der Ostmole entdeckt?

Viele Besucher haben sich schon gefragt, wer die Dame aus Holz auf der Ostmole wohl sein mag. Gerne wollen wir das Geheimnis lüften: Im Rahmen des Pleinairs zur Seeröffnung im Mai 2015 entstanden zwei Skulpturen aus Holz. Eine davon hat ihren Platz im Kreisverkehr am Eingang des Quartiers gefunden, die andere, um die es hier geht, auf der in den See ragenden Ostmole und mithin an der Seefahrt zum Z1 – dem Revierhafen. Gestaltet wurde die Skulptur vom Künstler Markus Petersen. Als Urheber gab er ihr Gestalt und auch Namen und leitet diesen wie folgt her. „...Mit dem Gesicht zum Kanal gerichtet heißt sie die Besucher, die

> FREIZEIT & TOURISMUS Journal für den Landkreis Leipzig

Diese Beiträge sind aus der aktuellen Ausgabe.

Im FREIZEIT & TOURISMUS Journal, das vierteljährlich zu Quartalsbeginn erscheint und kostenfrei in den Touristinformationen, den Stadtverwaltungen, bei touristischen Anbietern sowie in kulturellen Einrichtungen erhältlich ist, finden Sie zahlreiche Veranstaltungshinweise sowie Informationen zu den touristischen Regionen.

Ebenso immer aktuell im Internet unter www.druckhaus-borna.de, Inspiration.



mit dem Schiff vom Cospudener See in den Zwenkauer See fahren, herzlich willkommen.“ Abgeleitet von dem englischen Wort „Salute“ = Gruß, trägt sie daher den Namen „Salutia“.

Auch wenn es noch eine Weile dauern wird, bis Salutia die „Seefahrer“ vom Cospudener See begrüßen kann, freuen wir uns, dass sie von jetzt an über den See und die Segler wacht.

www.zwenkauer-see.com

Die MS Santa Barbara zeigt Ihnen den Zwenkauer See auch im Winter!

Genießen Sie die winterliche Stimmung auf dem See mit einem wärmenden oder erfrischenden Getränk an Bord! Dieses Jahr haben bereits über 13.000 Fahrgäste die kleine oder große Seerundfahrt mit der MS Santa Barbara genossen. Einen herzlichen Dank an die Crew und die zahlreichen Besucher, die das Schiff und als kleine und große Matrosen bei Wind, an heißen oder regnerischen Tagen über den See begleitet haben. Mit der Umstellung der Uhren auf die Winterzeit werden die Tage wieder kürzer. Die Santa Barbara ist aber auch bei diesem Wetter unterwegs und braucht keine Winterschuhe – genießen Sie eine ruhige und

entspannte Seerundfahrt auch bei kühlem Wetter an Bord! Die Santa Barbara bietet Ihnen auf Ihre individuelle Anfrage und Buchung wochentags (außer Montag) bei eisfreiem See noch bis 31.12.2016 diese Möglichkeit, buchen Sie rechtzeitig vorab Ihre Gruppenfahrt mit mindestens 20 Personen. An den Wochenenden bieten wir Ihnen auch weiterhin regulär um 14 Uhr die große Seerundfahrt an. Vorweihnachtlich wird es an den Adventssonntagen mit weihnachtlicher Stimmung an Bord. Wir freuen uns auf den Saisonstart am 1. März 2017, seien Sie gespannt was sich bis dahin am und um den See getan hat und seien Sie wieder unser Gast!





unternehmer
freundlich



> IQ Innovationspreis Mitteldeutschland 2017: Jetzt bewerben!

Am 28. November 2016 startet der 13. Wettbewerb um den IQ Innovationspreis Mitteldeutschland. Mit dem länderübergreifenden Clusterinnovationswettbewerb fördert die Europäische Metropolregion Mitteldeutschland neuartige, marktfähige Produkte, Verfahren und Dienstleistungen aus den Branchen Automotive, Chemie/Kunststoffe, Energie/ Umwelt/Solarwirtschaft, Informationstechnologie und Life Sciences zur Steigerung von Innovation und Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft der Region. Bewerbungen für den IQ Innovationspreis Mitteldeutschland 2017 können bis zum 14. März 2017 eingereicht werden. Die Sieger werden in einer feierlichen Preisverleihung am 20. Juni 2017 in Zwickau gekürt. Prämiert werden die besten marktfähigen Innovationen, die mit je 7.500 Euro Preisgeld dotiert sind, der Gesamtsieger erhält ein Preisgeld in Höhe von 15.000 Euro. Alle Clustersieger erhalten zusätzlich umfangreiche PR-, Marketing- und Beratungsleistungen sowie einen Kurzfilm über ihre Innovation.

Die Teilnahme beim IQ Innovationspreis ist kostenfrei und erfolgt einfach & schnell über das Online-Bewerbungsformular unter: www.iq-mitteldeutschland.de.

Nachrichten Wirtschaftsförderung

Landkreis Leipzig

Verehrte Leserinnen und Leser, alle Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem Landkreis Leipzig möchte ich insbesondere auf Schau rein, die Woche des offenen Unternehmens, im März 2017 aufmerksam machen und herzlich einladen, sich daran zu beteiligen. Es ist eine gute Gelegenheit sich als Arbeitgeber zu präsentieren und jungen Menschen bei der Berufs- und Unternehmenswahl ein

Stück weit Orientierung zu geben. Weitere Informationen dazu erhalten Sie im Nachrichtenteil und im Internet. Natürlich dort u. a. auch zum 9. Seenlandkongress und zum Wirtschaftstag 2017 in Zeit und vielem mehr.

Gesine Sommer,
Leiterin Stabsstelle des Landrates,
Wirtschaftsförderung

SCHAU REIN! Woche der offenen Unternehmen Sachsen ...

... ist Sachsens größte Initiative zur Berufsorientierung. Von dieser Projektwoche profitieren Unternehmen und Jugendliche im gleichen Maß. Eine Woche lang öffnen Unternehmen und Institutionen ihre Türen und bieten Schülerinnen und Schülern ab Klasse 7 einen Blick in die Arbeitswelt. Über die Vorstellung von Arbeitsabläufen, Tätigkeitsprofilen und Ausbildungsmöglichkeiten können zum einen die Unternehmen die Mitarbeiter von morgen kennen lernen, zum anderen die Schülerinnen und Schüler sich praxisnah schon heute ihre zukünftigen Berufe anschauen. Weitere Informationen, z. B. wie sich Unternehmen und ihrer Veranstaltungen re-



gistrieren oder Schülerinnen/Schüler nach Veranstaltungen recherchieren können – alles auf www.schau-rein-sachsen.de

Die Region Leipzig präsentiert sich auf der Internationalen Grünen Woche!

Die Region Leipzig, mit ihrer touristischen Besonderheit und Vielfalt sowie den kulinarischen Spezialitäten steht diesmal im Mittelpunkt der Präsentation des Freistaates Sachsen auf der IGW 2017. Regionale Anbieter der Ernährungsbranche und des Tourismus vermarkten vereint die Region Leipzig und werben gemeinsam um Gäste und Kunden. Gern können sich weitere interessierte Anbieter der regionalen Ernährungsbranche an der Präsentation zur IGW 2017 beteiligen. Für weitere Informationen steht Ihnen die Wirtschaftsförderung des Landkreises Leipzig Herr Gero Breitenbach, Telefon: 03433 2414150, E-Mail: gero.breitenbach@lk-l.de zur Verfügung.



Fördermittelhinweis

Vom Freistaat wurde die Richtlinie des SMWA zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft einschließlich der Tourismuswirtschaft (GRW-RIGA) im August 2016 geändert. Insbesondere öffnet Sachsen damit die Investitionsförderung für die Sicherung von Dauerarbeitsplätzen.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.sab.sachsen.de.

Veranstaltungstipp



> 9. Seenland-Kongress am 16.02.2017, 10 Uhr, Leipziger Messe www.beach-and-boat.de/seenlandkongress

12. Muldentaler Handwerkerschau

Dabei sein ist alles, wenn sich das Handwerk vom 2. bis 4. März 2017 im PEP-Prima-Einkaufs-Park Grimma zum 12. Mal ein Stelldichein gibt. Vielfältig und abwechslungsreich sind Eigenschaften des Handwerks und der Gewerbetreibenden in der Region. Individualität und Qualität, davon möchten die Aussteller der Schau die Besucher gern überzeugen. Durch den direkten Kontakt zum Kunden baut sich eine Vertrautheit als Basis für die künftige Auftragsabwicklung auf und es soll die Entscheidung der Kunden für ein bestimmtes Produkt oder eine Leistung erleichtert werden. Rund 31.600 Gäste interessierten sich im vergangenen Jahr an den drei Tagen im PEP Grimma für die Angebote der Schau und die 58 teilnehmenden Aussteller haben am Ende ein positives Resümee gezogen. Wenn auch nicht gleich alle Auftragsbücher zu hundert

Prozent gefüllt waren, so wurde so mancher Auftrag im Nachgang der Schau noch akquiriert. Im Fokus der Schau stehen die Bereiche Bau, Ausbau, Wohnen, Kunsthandwerk, Gesundheit, Nahrungsmittel, aber alle Gewerke des Handwerks können sich angesprochen fühlen und gern teilnehmen. Bringen Sie Ihre Ideen ein, um die Attraktivität der Schau noch weiter zu erhöhen. Zeigen Sie Ihr Können möglichst vor Ort oder informieren Sie die Kunden im Rahmen von Fachvorträgen über neue Materialien oder Anwendungsmöglichkeiten. Verraten Sie so manchen Tipp oder überzeugen Sie mit leckeren Kostproben. Sollten auch Sie mit Ihrem Unternehmen Interesse an einer Teilnahme haben, so melden Sie sich bei der Kreishandwerkerschaft Landkreis Leipzig, Geschäftsstelle Borna, Abtsdorfer Straße 17, 04552 Borna oder per Mail: khsbna@aol.com bzw. Fax:



03433 207397 bis zum 09.01.2017 mit aussagefähigen Unterlagen zu den Ausstellungsgegenständen an.

Rückfragen richten Sie bitte an die Kreishandwerkerschaft Landkreis Leipzig, Telefon 03433 802010 oder an das Amt für Kreisentwicklung, Frau Klugmann Telefon 03433 2411054.

Landrat Graichen auf Unternehmertour



Zu Besuch bei der Sonnenländer Getränke GmbH



OBM Simone Luedtke, Alexander Seidemann mit Landrat Henry Graichen



Betriebsrundgang in der Sächsischen Schlossfabrik

Am Freitag, den 16. September 2016 besuchte Landrat Henry Graichen in Begleitung seines Wirtschaftsförderers Markus Schmidt wieder Unternehmen in unserem Landkreis. Um 9.00 Uhr wurden sie vom Geschäftsführer Carsten Neumann mit seinem Führungsteam der Sonnenländer Getränke GmbH in Rötha erwartet. Dem Landrat und Herrn BM Eichhorn wurden Einblick in die Produkte und auch in das komplette Unternehmen gewährt. Sonnenländer als Submarke von EDEKA, ist zwar erst als solches 2013 gegründet wurden, kann jedoch auf eine Unternehmenserfolgsgeschichte bis zum Jahr 1822 zurückschauen. Die hochmoderne Anlage in Rötha produziert die bekannten Fruchtsaftmarken mit Früchten aus der haus-eigenen Bio Obst GmbH. Am Standort Rötha werden die Apfel-, Orangen- und Karottensäfte usw. in Flaschen hergestellt. Das Unternehmen sucht auch im Jahre 2017 Auszubildende. Die Bandbreite der beruflichen Möglichkeiten reicht vom Lebensmitteltechniker, Laboranten über den Mechatroniker bis zum Berufskraftfahrer.

Kundig kann man sich im Internet unter www.sonnenlaender.de machen. Die nächste Station der Unternehmensbesuche war die Lotter Metall GmbH & Co KG in Borna. Das Unternehmen, welches im Jahr 1991 gegründet wurde und im Gewerbegebiet Zedtlitzer Dreieck seinen perfekten Standort gefunden hat, gehört zur Lotter Unternehmensgruppe, die ihren Hauptsitz in Ludwigsburg hat. Das Unternehmen hat sieben Tochterunternehmen und 40 Standorte in ganz Deutschland. Mit einer ausgeklügelten Logistik fährt die Firma, welche mit Stahl und Metallen, Betonstahl und Haushaltsgroßgeräte usw. handelt, alle Abholmärkte direkt an. Von Borna aus werden sechs Direktabholmärkte ab 7.00 Uhr morgens beliefert. Alexander Seidemann, der das Bornaer Unternehmen seit dem vorigen Jahr führt, nahm sich für seine Gäste, zu denen auch Frau OBM Luedtke gehörte, 1,5 Stunden Zeit, um auch Fragen zur Ausbildung und zur Erreichbarkeit des Standortes für seine insgesamt 200 Mitarbeiter zu erörtern. Er bat die beiden führenden Kommunalpoli-

tiker um Unterstützung einer Buslinie zum Zedtlitzer Dreieck. (www.lotter-metall.de) Die letzte Station der immer wieder spannenden Besuche in den innovativen Unternehmen unseres Landkreises führte zur Sächsischen Schlossfabrik nach Groitzsch. Das Ursprungsunternehmen, welches im Jahr 1903 gegründet wurde, stellte einst Eisenriegel und Kastenschlösser her. Das heutige 113 starke Arbeiterteam um Ulrich Meiner fertigt heute u. a. auch Antipanikschlösser. Zum Unternehmensbesuch gesellte sich auch der Groitzscher BM Maik Kunze dazu. Die Herren konnten sich beim Betriebsrundgang einen Eindruck über das Geschick der Fertigungstätigkeiten jedes einzelnen Mitarbeiters machen. Konzentration und eine hohe Flexibilität ist in jeden Fall für die Berufswahl als Fertigungsmechaniker nötig. Die in vielen gut durchdachten Schritten von Hand montierten Produkte, werden weltweit vertrieben. (www.saechsische-schlossfabrik-groitzsch.de)

Manuela Krause



Kinderspielplatz im Ortsteil Thräna



Erster Spatenstich für das Wohngebiet „An den Auenwiesen“

> Kontakt:

Markt 1
04552 Borna
Tel.: 03433 873-0
E-Mail: info@borna.de
www.borna.de

Borna – die dynamische und familienfreundliche Stadt



Das Außengelände der Bornaer Kita „Kleinstens“ lädt ein zum Spielen und Toben

Leben und Wohnen in optimaler Balance zwischen den Vorzügen der Großstadt und der Ruhe ländlicher Regionen, zwischen Seen, Wiesen und Wäldern und trotzdem in weniger als einer halben Stunde in Leipzig – dieser Spagat ist möglich – in Borna, der Kreisstadt des Landkreises Leipzig. Die Große Kreisstadt Borna ist eine lebendige, aktive Stadt, mit Menschen, die etwas bewegen wollen und können.

Eine ausgezeichnete soziale Infrastruktur mit sanierten Kindertagesstätten, Schulen und Sporteinrichtungen sowie einer exzellenten medizinischen Versorgung, viele niedergelassene Ärzte, Fachärzte und das Sana Klinikum gepaart mit einer optimalen Anbindung an die Oberzentren Leipzig und Chemnitz sowie die gesamte Region durch die neue Bundesautobahn A72 und das Mitteldeutsche S-Bahn-Netz – Borna bietet jungen Familien ein ansprechendes Ensemble zahlloser Möglichkeiten. In und rund um die Stadt wachsen Eigenheimstandorte in ausgezeichneter Lage, die sich einer großen Nachfrage erfreuen und jedem Geschmack das Richtige bieten. Ob naturnahes, dörfliches Leben in den Bornaer Ortsteilen oder zentrumsnah mit allen Erfordernissen des täglichen Bedarfs in der unmittelbaren Nachbarschaft – nichts ist in der grünen Stadt an der Wyhra unmöglich.



Grundschule Borna West

> Kultur und Sport im Einklang

Eine lebendige Vereins- und Kulturlandschaft komplettiert das umfangreiche Angebot der Stadt. Borna ist auch eine Stadt des Sports. Leichtathletik, Turnen, Boxen, Fuß- und Handball besitzen eine langjährige Tradition. Das „Jahnbad Borna“ wurde in den letzten Jahren zu einem modernen Schwimmsportzentrum ausgebaut.

> Babyboom Geburtsstadt Borna

Die „Großfläche“ des Sana-Klinikums an der Ecke Leipziger Straße/Pawlowstraße begrüßt Jeden, der aus Richtung Leipzig nach Borna kommt. Die Kampagne „Born in Borna“ schreibt Erfolgsgeschichte – immer mehr werdende Eltern entscheiden sich für Borna als Geburtsort.

Stadt Borna

Sieben neue, qualifizierte Auszubildende in den Muldentalkliniken

Intensive Beschäftigung mit dem Pflegeberuf bereits im Vorfeld nötig

Was früher die Krankenschwester war, ist heute der respektive die Gesundheits- und Krankenpfleger/in. Ein Beruf, dessen anspruchsvolle Inhalte mit den in den vergangenen Jahren getätigten Fortschritten in der Krankenhausmedizin und -technik gewachsen sind. Allerdings sollte sich auch jeder Bewerber beziehungsweise jede Bewerberin für eine Gesundheits- und Krankenpfleger-Ausbildungsstelle mit diesen Inhalten vertraut machen. „In diesem Jahr haben wir sieben qualifizierte Azubis für die Muldentalkliniken einstellen können“, berichtet Anke Buschmann, Praxisanleiterin in der Muldentalkliniken GmbH. Bei allen sieben sei die Absolvierung eines entsprechenden Praktikums eine Voraussetzung dafür gewesen, um im Auswahlverfahren Berücksichtigung zu finden. Darüber hinaus ist es laut Anke Buschmann sehr hilfreich, wenn sich die an der Ausbildung interessierten Schülerinnen und Schüler bereits im Vorfeld intensiv mit ihrem zukünftigen Pflegeberuf beschäftigen. „Denn zu diesem schönen Beruf, den wir sehr lieben, gehören neben der Patientenbetreuung auch die Aspekte Altenpflege und Konfrontation

mit dem Tod“, so Anke Buschmann. „Das ist nicht immer leicht und oft sogar ein Tabu.“ Ablesbar ist dies an der aktuellen Zahl der Auszubildenden im zweiten und dritten Lehrjahr. Von ursprünglich rund 16 Jugendlichen – vier pro Lehrjahr jeweils in Wurzen und Grimma – sind über die Hälfte abgesprungen. „Wir müssen immer mit Fluktuation rechnen, nicht zuletzt deshalb, weil die Theorieprüfungen sehr schwer sind. Grundsätzlich warnen wir auch vor falschen Erwartungen und sorgen für eine realitätsnahe Einschätzung, um die jungen Leute zu unterstützen und zu stärken“, so die Praxisanleiterin. Die Ausbildung vermittelt sowohl Kenntnisse als auch Fähigkeiten und Fertigkeiten, um eine verantwortliche Mitwirkung bei der Verhütung, Erkennung und Heilung von Krankheiten zu gewährleisten. Sie umfasst u. a. die Pflege des Patienten, die Assistenz bei Maßnahmen der Diagnostik und Therapie sowie die Anleitung zu gesundheitsförderndem Verhalten. Ausbildungsziele, mit denen Celine Schulte, Azubi im ersten Lehrjahr, bestens vertraut ist. Denn die Grethenerin hat sich im Rahmen zweier Krankenhaus-Praktika bestens auf ihre Ausbildung



Anke Buschmann (r.) mit Azubi Celine Schulte (l.), Foto: Roger Dietze

in Grimma vorbereitet. „Ich würde mich als einen kleinen Lebensverbesserer charakterisieren, dem es ein großes Anliegen ist, Menschen bei der Überwindung ihrer Krankheiten zur Seite zu stehen“, so die 17-Jährige.

Die Bewerbungsfrist für das nächste Ausbildungsjahr läuft noch bis zum 31. Dezember; weitere Infos sind in den Krankenhäusern in Grimma und Wurzen, Tel. 03437 993194, 03425 932235 erhältlich.

Roger Dietze

Muldentalkliniken
Ihr Partner in Sachen
Gesundheit im Herzen
des Muldentals.

Krankenhaus Wurzen
Kutusowstraße 70
04808 Wurzen
T 03425 930
wurzen@kh-mtl.de

Krankenhaus Grimma
Kleiststraße 5
04668 Grimma
T 03437 9930
grimma@kh-mtl.de

Palliativstation und SAPV
www.kh-muldentale.de

Sächsisches Wundzentrum Muldentale

Ihr Wohnraum zum Glück.
Lassen Sie sich von unseren modernen und individuellen Wohnungen begeistern. Genießen Sie Service und Sicherheit in unserer Genossenschaft und finden Sie Ihren Wohnraum zum Glück.

Bornaer Wohnungsgenossenschaft eG
Heinrich-Böll-Straße 30b
04552 Borna
BWG@wohnungen-borna.de
www.wohnungen-borna.de

03433 2761-0

BWVG
Ihr Wohnraum zum Glück.

Individualität
Modernität
Sicherheit

Tag der Innovationskommune lud Bürger zum Probieren ein



Mit dem Drücken des Buzzers funktionierte das WLAN auf dem Brandiser Markt einwandfrei.



Mehr als 30 Projekte wurden im Rahmen der Innovationskommune in den letzten beiden Jahren angeschoben und umgesetzt.

Pünktlich nach dem Countdown und dem Drücken des Buzzers funktionierte das freie WLAN auf dem Brandiser Markt einwandfrei. Alle Gäste, die am Nachmittag des 21. Oktobers den Weg dorthin gefunden hatten, testeten das tolle Angebot der Stadt gleich aus. Jung und Alt zückten ihr Smartphone und waren begeistert.

Zwei Jahre ist die Stadt Brandis Innovationskommune Sachsen. In dieser Zeit wurden innerhalb der Verwaltung sowie in und mit der Bevölkerung mehr als 30 Vorreiter-Projekte und innovative Ideen ins Leben gerufen. Was konkret die Brandiser davon haben, wurde an dem Nachmittag seitens der Verwaltung gemeinsam mit Vertretern des Sächsischen Staatsministeriums des Innern, welches die Projekte finanziert und hautnah erlebbar machen, offenbart. „Brandis ist eine Kleinstadt, die nun in Sachsen bekannt ist. Die Kommune hat gezeigt, dass Digitalisierung Bürgernähe schaffen kann und dient als Vorbild für andere Städte“, so Peter Sondermann, Leiter der Abteilung IT und E-Government in der Staatsverwaltung des Sächsischen Ministeriums des Innern. Und auch der Vertreter des Landkreises, 1. Beigeordneter Gerald Lehne, war begeistert: „Es ist schon beachtlich, was der Bürgermeister und seine Verwaltung an Neuerungen in Brandis geschaffen haben. Das zeigt, dass es geht, wenn alle an einem Strang ziehen!“

> Expedition und App

Besucher erfuhren mehr über die verschiedensten, direkt auf Bürgerbeteili-

gung abzielenden Projekte. Eins davon war an diesem Tag besonders gefragt: das Teilprojekt „Expedition Brandis. Stadt. Plan.Spiel.“.

Bei einer ersten Mini-Expedition in der Brandiser Innenstadt gab es bis zu 300 Euro für die Klassenkasse zu gewinnen. Insgesamt machten sich rund 100 Schüler auf den Weg.

Ebenfalls an diesem Nachmittag startete die Brandis-App. Darin findet man Neuigkeiten, Termine zu Veranstaltungen, die man selbst als Nutzer eintragen kann, und Ansprechpartner im Rathaus. Außerdem lassen sich über den Bürgermelder defekte Straßenlampen oder ein kaputter Kanaldeckel melden.

Die Meldung geht direkt an die zuständige Stelle im Rathaus. Für allgemeine Anfragen steht der Punkt Meine Service-Anfragen zur Verfügung.

> Leitbild und Mit-Mach-Stadt

Im Rahmen des Leitbild-Prozesses hat sich die Mit-Mach-Stadt dem Thema Marktplatz gewidmet. Viele sehr schöne Ideen sind entstanden, die vor allem auf die Belebung des Herzes der Stadt abzielen und unter anderem an der Litfaßsäule notiert wurden.

Zum Tag der Innovationskommune waren die Macher wieder mit vor Ort und stellten vier der Ideen vor: Straßenfest, Begrünung, Spielgeräte oder ein Stadtmodell. Dazu zählt die Implementierung des Brandiser Briefkastens (Letterbox) im Rathaus: Dieser wird allen, die mit

Fragen, Ideen und Meinungen beitragen wollen, den Zugang zur digitalen Beteiligungsplattform erleichtern und es ermöglichen, einen Beitrag zu den aktuellen Diskussionen zu leisten.

Auch beim Thema Geschichtswerkstatt Brandis können moderne Medien einen enormen Beitrag leisten. Dieses Projekt entstand nach einem Aufruf an die Bevölkerung. Es soll eine Art Fortsetzung der Arbeit des Stadtchronisten leisten. Ein Redaktionsteam, dem Geschichts-Experten angehören, wird sich mit dem Material der Brandiser beschäftigen, es einpflegen und zugänglich machen.

Dieses fließt dann auf der Homepage www.geschichtswerkstatt.brandis.eu direkt in den digitalen Zeitstrahl der Stadt Brandis ein.

> Offenes Rathaus mit Führungen

Zu sehen gab es aber noch viel mehr. Im Rathaus wurden weitere Projekte der Innovationskommune anschaulich präsentiert: Ratsinformationssystem, Beteiligungsportal, Online-Stadtplan, die Entstehung des Leitbildes, der Imagefilm oder auch die Behördennummer 115. Die Bürger, welche sich im Foyer des Rathauses umschaute und auch gern die Führungen durch das Rathaus annahm, freuten sich, auf unkonventionelle Weise mit den Mitarbeitern der Stadtverwaltung und dem Bürgermeister ins Gespräch zu kommen.

Manuela Krause

Invest Region Leipzig trifft auf neue Märkte

Investoren an Wirtschaftsregion Leipzig interessiert

Neben den Akquiseaktivitäten der letzten Monate in der Schweiz sowie den USA und Schweden rückt zunehmend auch Polen aufgrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklungen der vergangenen Jahre in den Fokus des Teams der Invest Region Leipzig GmbH. Als Gesellschaft der Stadt Leipzig, der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig sowie der Landkreise Nordsachsen und Leipzig engagieren sich die Mitarbeiter der Ansiedlungsagentur für die Initiierung und Akquisition gewerblicher Direktinvestitionen sowie für die Gewinnung von qualifizierten Fachkräften für die Region Leipzig.

> Erste Markterkundung: Unternehmensbesuche in Polen

Polen zählte 2015 laut Eurostat zu den fünf dynamischsten Wirtschaften innerhalb der EU. Das Bruttoinlandsprodukt nahm gegenüber dem Vorjahr um 3,6 % zu, sodass sich auch die Zukunftsaussichten dementsprechend positiv darstellen. In den vergangenen Monaten konzentrierten sich die Aktivitäten der IRL zunächst auf die Fachkräftegewinnung. Im September 2016 besuchte das Akquisitionsteam nun erstmals die IT Future Expo, Polens größte IT-Messe, und traf danach ausgewählte Unternehmen vor Ort. „In den Gesprächen zeigte sich, dass die Region Leipzig für Polen ein attraktiver Standort zur Erschließung des deutschen Marktes ist“, so Florian Schmidtner, Manager Ansiedlung und Akquisition der IRL. Auch der direkte Austausch mit Inkubatoren aus Warschau war hilfreich, um die Strukturen und Besonderheiten der polnischen Startup-Szene besser kennenzulernen und somit die Maßnahmen für 2017 zu konkretisieren. Geplant ist hierbei der Besuch weiterer Fachmessen wie z.B. der Warsaw Food Tech oder der ITM Poland sowie Unternehmensbesuche in Posen und Breslau.

> Unterwegs:

Aktivitäten in Israel und der Schweiz

Im Rahmen der kontinuierlichen Markterschließung waren die Mitarbeiter des Vertriebsteams im Herbst zu Besuch in Israel und der Schweiz. Das Programm in Israel beinhaltete neben zahlreichen Unternehmensbesuchen auch die Teilnahme an der DLD Tel Aviv Konferenz – einer Fachmesse für Innovationen und Startups sowie Treffen mit verschiedenen Co-Working-Place-Betreibern. Die Aktivitäten in der Schweiz richteten sich vor allem an Unternehmen der Medizintechnik – im Fokus stand daher die Teilnahme an der ILMAC Basel. In den folgenden Wochen werden

die über 100 geführten Gespräche nachgearbeitet und Standortbesichtigungen organisiert, um Ansiedlungen für die Region Leipzig zu erzielen.

> Messepräsenzen:

Investorenakquise für die Region

Zu Beginn des vierten Quartals präsentierte sich die Invest Region Leipzig erneut am Gemeinschaftsstand der Europäischen Metropolregion bei der EXPO Real in München. Auch hier zeigte sich in verschiedenen Standgesprächen das wachsende Interesse an der Region Leipzig. Bereits 19 Ansiedlungen konnten in diesem Jahr bis Oktober erzielt werden. Im November stehen die Medica in Düsseldorf sowie die Swisstech in Basel an, wo die IRL jeweils mit einem eigenen Stand vertreten sein wird. Dafür wurden im Vorfeld schon Termine mit ausgewählten Unternehmen vereinbart.

> Zu Besuch:

Chinesische Delegationen zu Gast

Wachsendes Interesse an der Region Leipzig zeigen auch Unternehmer aus China. Erst im September war eine 18köpfige Delegation des Unternehmerinnenverbandes aus Shunde zu Gast in Leipzig. Neben einer Standortpräsentation beinhaltete das Programm u.a. auch eine Führung durch das Porsche Werk Leipzig. Im Rahmen des Mittelständischen Unternehmertages (MUT) wird eine weitere Delegation mit Interessenten aus den Regionen Nantong, Shandong und Shanghai erwartet. Auch hier wird das Akquisitionsteam der IRL die Möglichkeit nutzen, die Region Leipzig als Investitionsstandort zu präsentieren.

> Ausblick:

Aktivitäten zur Fachkräftegewinnung

Auf der Suche nach gut ausgebildeten Fachkräften findet im November eine Campus-Tour statt. Dabei erhalten Studenten aus Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern direkt an der Hochschule Informationen zu den beruflichen Möglichkeiten in der Region Leipzig. Neben Berlin und Rostock stehen u.a. auch Cottbus, Greifswald und Stralsund auf dem Tourenplan. Zudem ist die IRL mit einem Stand auf der akademika Augsburg und den JOB DAYS Medizin und Gesundheit in Prag vertreten und wirbt für die Region Leipzig. Um den langfristigen Ausbau der Fachkräfteaktivitäten zu unterstützen, wurde kürzlich auch ein eigenes Logo für work-in-Leipzig.de entwickelt.

Invest Region Leipzig GmbH



Präsentation der Region Leipzig vor der chinesischen Delegation aus Shunde

> Mitarbeiter der Invest Region Leipzig GmbH stellen sich vor:



Florian Schmidtner
Manager Akquisition/Ansiedlung
Wirtschaftsförderung
Tel.: +49 341 2682 7780
E-Mail: f.schmidtner@invest-region-leipzig.de

> Kontakt:

Invest Region Leipzig GmbH
Markt 9
04109 Leipzig
Tel.: 0341 268277-70
www.invest-region-leipzig.de



Onlinebanking macht Automaten überflüssig

Bequem bezahlen

Kennen Sie das? Da ist diese eine Rechnung, die unbedingt bezahlt werden müsste, aber nasskaltes Herbstwetter lädt nicht gerade dazu ein, extra deswegen die Bank aufzusuchen.

Es geht natürlich bequemer. Die meisten Funktionen eines Girokontos kann man heute zu Hause oder unterwegs nutzen, ohne eine Bankfiliale aufsuchen zu müssen. Voraussetzung dafür ist ein Onlinebankingvertrag. Dieser gestattet mittels Computer, Tablet- oder Smartphone-App den Zugang zum eigenen Konto. Das ist wirklich bequem und jede Hausbank bietet es an. Lange schon ist es möglich, am Bildschirm Kontostände abzufragen und Überweisungen vorzunehmen. In der jüngeren Vergangenheit sind neue Möglichkeiten der Kontonutzung dazugekommen. Wir stellen die interessantesten vor:

> Finanzmanager

Diese Onlinebanking-Anwendung ordnet Kontoumsätze bestimmten Kategorien zu, so dass ein digitales Haushaltsbuch entsteht. Der Kontoinhaber weiß beispielsweise genau, wie viel Geld er pro Monat für Benzin ausgibt und wie viel für das Wohnen.

> Rechnung abfotografieren statt abtippen

Mit der Einführung der 22-stelligen internationalen Kontonummer (IBAN) ist es mühsam geworden, die Empfängerdaten einer Überweisung in einen Automaten einzugeben. Einfacher geht es in der Onlinebanking-App auf dem Smartphone, denn damit reicht es, die Rechnung abzufotografieren. Die Anwendung wandelt die Rechnung in eine Überweisung um und erkennt dabei die Bankverbindung des Zahlungsempfängers automatisch.

> Elektronisches Postfach

Kontoauszüge und Mitteilungen senden Banken inzwischen papierlos an den Kunden. Dazu werden sie im Onlinebanking zur Verfügung gestellt, wo sie der Kunde beliebig oft ansehen oder herunterladen kann.

> Geld abheben ohne Bankkarte

Dies ist besonders praktisch, wenn man sein Portemonnaie zu Hause lassen möchte. Dann kann man bei teilnehmenden Volksbanken und Raiffeisenbanken Geld abheben, wenn man sein Handy und die Banking-App dabei hat.

Torsten Wünsche

> Einfach einmal ausprobieren

Onlinebanking ist leicht zu bedienen und die Bankberater helfen ihren Kunden bei den ersten Schritten. Viele Banken bieten Preisvorteile, wenn man sein Konto online nutzt. Es spricht also vieles dafür, es einmal auszuprobieren.



Müssen wir 22-stellige Kontonummern abtippen, um Rechnungen zu bezahlen?

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Fotografieren Sie Ihre Rechnungen einfach mit Ihrem Smartphone oder Tablet! Unsere **VR-BankingApp** erzeugt automatisch eine Onlineüberweisung daraus.

www.leipziger-volksbank.de/digitalbanking



Gut zu wissen: Aufbau der IBAN

Die IBAN (International Bank Account Number) ist die einheitlich strukturierte Adresse eines Zahlungsempfängers oder Zahlungspflichtigen. Die IBAN hat in den verschiedenen Ländern unterschiedliche Längen, so beträgt sie in Deutschland 22 Stellen, insgesamt darf sie aber 34 Stellen nicht überschreiten.

Die ersten zwei Zeichen entsprechen dem Ländercode. Zum Beispiel: DE für Deutschland. Anschließend folgt eine zweistellige Prüfziffer, die sicherstellen soll, dass keine Eingabefehler vorliegen. Nun folgt die 8-stellige Bankleitzahl, die für die IBAN-Berechnung verwendet wird. Abschließend wird noch die Kontonummer 10-stellig und bei Bedarf mit führenden Nullen eingetragen.

Nutzen Sie einfach unseren IBAN Rechner, um schnell und unkompliziert Ihre IBAN zu errechnen:
<https://bit.ly/ibanrechner>



Schmerzfrei nach Operationen?

Klinikum Altenburger Land entschließt sich für neue Methode der Schmerzbekämpfung

Die moderne Medizin macht es heute möglich, Operationen ohne große Eingriffe in den Körper durchzuführen. Doch manchmal ist ein Bauch- oder Brustkorbschnitt unausweichlich. Wer eine solche Operation hatte braucht Zeit, sich zu erholen. Schmerzen sind nach größeren Eingriffen unvermeidbar und können von unterschiedlicher Intensität sein. Dabei spürt jeder operierte Patient seinen eigenen Schmerz anders. Nach einer Operation tritt der Wundschmerz in Erscheinung. Das kann zu Bewegungseinschränkungen bis zur Bettlägerigkeit und Begleiterscheinungen, wie z. B. Verdauungsproblemen oder Schlafstörungen, führen. Wer Schmerzen hat, ist weniger entspannt und manchmal kaum in der Lage, an etwas anderes zu denken. Deshalb ist eine gut verträgliche, das heißt nebenwirkungsschwache, Behandlung nicht nur notwendig, sondern auch körperlich und psychisch entlastend für die Patienten.

Nun verspricht eine neue Methode der Schmerzbeherrschung nach Operationen weniger Schmerzen und mehr Flexibilität für stationäre Patienten. Was heißt das genau? Dr. Rigo Voigt, Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß-, und Thoraxchirurgie erläutert: „Nach Verordnung durch den Arzt und strenger Abwägung wird am Bett des operierten Patienten ein Applikationsgerät zur Selbstverabreichung eines Schmerzmedikaments befestigt. Es handelt sich dabei um eines der am stärksten wirksamen Schmerzmedikamente, welches bislang nur im Beisein eines Arztes verabreicht wurde. Das Applikationsgerät wird mit dem Schmerzmittel bestückt, welches der Patient bei Bedarf selbst einnehmen kann.“ Durch verschiedene Grundeinstellungen am Gerät, wie ein Mindestzeitabstand zwischen den einzelnen Ein-

nahmen und festgelegte Dosierung, ist gesichert, dass der Patient nicht zu viel von dem Medikament einnimmt. Jedoch kann er in diesem Rahmen und über maximal drei Tage selbst darüber bestimmen, wie oft er das Schmerzmedikament benötigt. Selbstverständlich wird er während dieser Zeit weiter ärztlich und pflegerisch versorgt und beobachtet. Chefarzt Dr. Voigt weiß um die Vorteile dieser Methode: „Unsere Patienten können in der Regel rasch wieder mobilisiert werden, weil sie weniger oder keine Schmerzen in der unmittelbaren Zeit nach der Operation haben. Stimmung und Befinden des Patienten sind unmittelbar positiv beeinflussbar und fördern den Heilungsprozess. Da die Zeit der schmerzbedingten Immobilität in den meisten Fällen verkürzt wird und der Patient rascher aufstehen kann, wird die vertiefte Atmung zügig angeregt, was zu mehr Wohlbefinden und Kräftigung führt. Mögliche Nebenwirkungen, wie z. B. eine Lungenentzündung, können so vermieden werden.“ Mit der neuen nachoperativen Schmerzbehandlung wird den Patienten mehr individueller Spielraum aber auch mehr Eigenverantwortung zuteil. Sie ermöglicht Patienten mehr Bewegungsfreiheit und einen besseren Genesungsprozess. Die Schmerzbehandlung mit dem Applikationsgerät wird bereits an anderen Kliniken in Deutschland erfolgreich eingesetzt.

Ilka Schiwiek

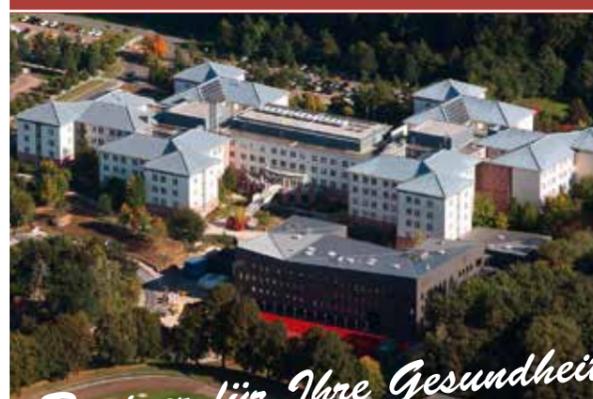
Klinikum Altenburger Land, Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Thoraxchirurgie, Proktologie
Sekretariat: Frau Fürst, Telefon: 03447 52-3220



KLINIKUM

Altenburger Land

Akademisches Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Jena
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig



Partner für Ihre Gesundheit

www.klinikum-altenburgerland.de

KLINIKUM Altenburger Land GmbH
Am Waldessaum 10 ■ 04600 Altenburg
Tel. 03447 52-0 ■ Fax 03447 52-1177



Chefarzt Dr. Rigo Voigt (Mitte) im Gespräch mit seinen Kollegen auf Station



Chefarzt Dr. Rigo Voigt während einer Operation



> Kontakt:

Constanze Weiß
BVMW Landkreis Leipzig
Postanschrift
Wilhelm-Raabe-Straße 1
04416 Markkleeberg
Mobil: 0172 3583163
Fax: 0341 3581177
E-Mail: constanze.weiss@bvmw.de

Perspektive Mittelstand

BVMW Wirtschaftstag am 16.03.2017 im Burgenlandkreis



Der 11. Wirtschaftstag der drei Landkreise Leipzig, Altenburger Land und Burgenlandkreis macht am 16.3.2017 erstmals in den Klinkerhallen der 1050-jährigen Stadt Zeitz Station.

Schwerpunkt und Anliegen der Veranstaltung ist, die Perspektiven des regionalen Mittelstandes unter dem Blickpunkt der Bildung herauszustellen. Das Programm wird in drei Teilen dem Anliegen gerecht. So haben die Fachbesucher am Vormittag neben einer hochkarätigen Podiumsdiskussion mit landkreisübergreifenden Fragen der wirtschaftsnahen Schulbildung sowie nachhaltigen Berufsorientierung auch ausführlich Gelegenheit über 50 regionale Ausstellerkontakte zu knüpfen.

Zusätzlich steht der Wirtschaftstag am Nachmittag unter dem Motto „Karrierechancen Mittelstand“ Schülern, Berufsschülern, Lehrlingen und anderen Berufsgruppen zur Verfügung, die an neuen beruflichen Perspektiven in den Regionen interessiert sind.

Für alle Fachbesucher werden währenddessen am Nachmittag im nahen Sitz des Hauptsponsors Sparkasse Burgenlandkreis attraktive Vorträge und Workshops zu Themen wie Entwicklung der Arbeitswelt,



Nachhaltige Berufsorientierung, Moderne Führungsstile oder Welt ohne Zinsen angeboten. Der Fachbesucher-Nachmittag wird mit regionalem Kolorit anlässlich des Zeitz - Jubiläums bereichert. Teilnehmer dürfen sich auf kurze Gästeführungen und eine Weinverkostung unter Anwesenheit der amtierenden Weinkönigin freuen. Organisatorisch liegt der 11. Wirtschaftstag der Landkreise Leipzig, Altenburger Land und Burgenlandkreis in den Händen des BVMW Unternehmensverbandes.

> Information und Anmeldung unter: www.wirtschaftstag-info.de oder laufende Neuigkeiten auf der Wirtschaftstags-Facebook-Seite

Individuelle Möbelfertigung nach Kundenwunsch

AREA Systemmöbel überzeugt

Diese Möglichkeit bietet Ihnen der Möbelhersteller AREA Systemmöbel aus Serbitz. Ihren Vorstellungen sind keine Grenzen gesetzt und eröffnen Ihnen unendliche Gestaltungsmöglichkeiten. Sie wählen das Design und die Ausstattung Ihrer Möbel. AREA visualisiert Ihre Idee am Computer und bietet Ihnen so die Möglichkeit, eine genaue Vorstellung Ihrer zukünftigen Einrichtung und einen preislichen Überblick zu bekommen. Bevor es zur Fertigung kommt, messen fachmännische Mitarbeiter bei Ihnen zu Hause exakt aus. Und die Planung wird bei Bedarf korrigiert, um Ihr Projekt erfolgreich zum Ziel zu führen. In der eigenen Firmenwerkstatt können alle Teile passgenau angefertigt werden. Von Vorteil ist dieses Prinzip vor allem bei Einbau-Schränken, Raumteilern, Badmöbeln, Einbauküchen sowie ganzen Büroeinrichtungen. Mit Sorgfalt, Genauigkeit und Präzision werden Kundenträume in Realitäten umgesetzt. Wer bei AREA stöbern geht, findet raumsparende Lösungen, die wie reiner Luxus anmuten. Wer träumt nicht von einem Einbauschränk mit integriertem Fernseher? Reine Fantasie? Unmöglich? Nein, denn die Fachkräfte von AREA können eine einfache Schranktür im Schlafzimmer in ein Kunstwerk der Moderne verwandeln. Platzsparend und unsichtbar ist die nötige Technik versteckt und außen glänzt die schwarze Oberfläche des integrierten TV-Gerätes.

> Sind Sie neugierig geworden, welche erstaunlichen Lösungen und Ideen das AREA-Team noch parat haben? Einige eindrucksvolle Beispiele finden Sie auf der firmeneigenen Homepage oder Sie

fragen direkt bei AREA nach. AREA bietet Ihnen 10 Jahre Garantie und das Gefühl von Einzigartigkeit.

> Planung

AREA plant in Ihrem Auftrag ganz individuell das gewünschte Möbelstück. Die erfahrenen Mitarbeiter beraten Sie gern. Ob Sie sich für die Eleganz der Aluprofil-Möbel entscheiden oder aber klassische Holzmöbel bevorzugen – das AREA-Möbelsystem garantiert Ihnen eine hohe Flexibilität und Planungssicherheit im Hinblick auf Veränderungen. Dabei können alle Möbel nicht nur mitwachsen, sondern unterschiedliche Schranktiefen in derselben Schrankkombination sind mühelos planbar. Ihre Räume werden virtuell am Computer geplant.

>Service

Mit dem AREA-Service werden Ihre Projekte zum Ziel geführt. Wenn Sie sich eine Einrichtung ganz nach Ihren Vorstellungen wünschen und dem fadem Einerlei den besonderen Geschmack entgegensetzen wollen, dann sind die AREA-Systemmöbel wie gemacht für Sie. Die Verbindung klassischer Möbelarchitektur mit modernsten Materialkombinationen schafft den besonderen Stil dieser Möbel.

> Montage

Sobald die Idee auf dem Papier krieert ist und sie am Computer zum Leben erweckt wurde, wenn das Material, die Details und alle Besonderheiten feststehen, dann wird alles für Sie in die Tat umgesetzt. Die Fachkräfte fertigen jedes Möbelstück ganz individuell im Werk in Serbitz. Die Erstellung erfolgt individuell und wird in Ihren Räum-



**PLANUNG
MONTAGE
SERVICE**



lichkeiten genauestens nach Plan montiert, sodass Sie nach getaner Arbeit Ihre AREA-Systemmöbel genießen können.

>Individualität mit System

Die Gestaltungsmöglichkeiten mit AREA Systemmöbeln sind schier unendlich. Neben Standardlösungen wird jeder noch so außergewöhnlichen Möbelwunsch realisiert.

> Kontakt

04617 Serbitz, Nr. 35, Tel.: 034343 54793

Quelle: www.area-system.de

„Unser Möbelhaus, seit vielen Jahren!“
... nach Umbau, mit doppelt so großer Ausstellungsfläche!

sitzen

Unsere Service-Leitungen ...

- ✓ **Lebensorientierte Planung am Großbildschirm** – Damit Sie Ihre neue Möbel schon bei der Planung greifbar erleben
- ✓ **Intensive Beratung** für Ihre speziellen Bedürfnisse – Jeder Haushalt ist anders, wir planen passend für Sie
- ✓ **Aufmaßservice und Beratung zu Hause** – Damit Ihre Möbel oder Küche auch wirklich passt
- ✓ **Lieferung und Montage** von vielen Möbeln & Küchen schaffen Routine – **durch erfahrene Fachleute**
- ✓ **Altmöbel- & Küchenentsorgung** – Auf Wunsch auch vorab, so können Sie in leeren Räumen renovieren.
- ✓ **Herd- und Wasseranschluss direkt bei Montage** – Wenn wir gehen, können Sie kochen.
- ✓ **Finanzierung** – Zahlen Sie Ihre neue Küche, Ihr Möbel oder einen Teilbetrag in bequemen Raten
- ✓ **Lebenslanger Kundendienst** – Auch nach der Garantie werden Sie nicht allein gelassen.
- ✓ **Bestpreisgarantie** – Wir garantieren, dass Sie einen bei uns gekauften Artikel nirgends günstiger bekommen.
- ✓ **Qualität „Made in Germany“** – Geprüfte Ware für Haltbarkeit und Ihre Gesundheit

Altmöbel-Entsorgung geschenkt!

* Ab 600,- Einkaufswert, innerhalb von 50 km Umkreis. Bei Lieferung Ihrer neuen Möbel, nehmen wir Ihre alten, abgebauten Möbel als Bordsteinkante mit und entsorgen diese kostenlos. Für jedes Möbelstück ein entsprechendes.

kochen

schlafen

wohnen

Mo-Fr 9-18.30 Uhr, Samstag 9-14 Uhr, Telefon 03433 205580 04552 Borna, Gewerbegebiet Eula-West 13

Kennen Sie den Wert Ihrer Immobilie?

Nutzen Sie die professionelle Beratung



> Wer mit dem Gedanken spielt, sein Eigenheim zu veräußern, der fragt sich zunächst meist: „Was ist meine Immobilie im Moment wert?“

Reicht es, sich bei der Preisermittlung strikt an den Bodenrichtwert oder durchschnittliche Wohnungspreise zu halten, und kann man Investitionen in das Interieur voll berücksichtigen? Die Antwort darauf ist im Grunde einfach: Eine Immobilie ist das wert, was der Käufer aktuell bereit ist dafür zu zahlen. Ein Käufer kann aber auch jemand sein, dem die derzeitige Ausstattung der Immobilie nicht gefällt. Dann sind ein neutraler Blickwinkel, sowie Verhandlungsgeschick gefragt, vor allem wenn Sie selbst damals das Interieur liebevoll bis ins kleinste Detail geplant haben. Bewertet man eine Immobilie aufgrund subjektiver Betrachtung, setzt man den daraus resultierenden Angebotspreis schnell zu hoch an. Dies führt wiederum zu einer langen Vermarktungszeit. In einem solchen Fall wird die Immobilie im Bewusstsein akut suchender Interessenten leicht als Ladenhüter abgestempelt. Eine auf diese Weise abgewertete Immobilie wird dann am Ende häufig zu einem geringeren Preis verkauft, als bei einem realistisch bemessenen Startpreis gezahlt worden wäre. Der Marktwert zweier ähnlicher Immobilien im

gleichen Bezirk mit gleichem Quadratmeterpreis kann übrigens höchst unterschiedlich ausfallen, beispielsweise wenn sich die eine Immobilie nahe einer belebten Straße befindet, während die andere Immobilie in einer ruhigen Sackgasse liegt. Doch wie ermittelt man den zeitgemäßen Marktpreis? Die erfahrenen Immobilienberater und geprüften freien Sachverständigen für Immobilienbewertung (Pers-Cert®) von VON POLL IMMOBILIEN, die auch als Immobilienmakler IHK zertifiziert sind, ziehen dazu generell drei verschiedene Bewertungsmethoden heran: das Vergleichswert-, das Sachwert- und das Ertragswertverfahren. Immobilienexperte Jens Bischoff von VON POLL IMMOBILIEN Markkleeberg vervollständigt diese Methoden durch seine eigene Fachkompetenz und langjährige Marktkenntnis in Markkleeberg und Umgebung. Herr Jens Bischoff hat auch eine Antwort auf die Eingangsfrage: „Wir bieten Ihnen gerne eine kostenfreie Einschätzung des aktuellen Marktpreises inklusive anschließender Ergebnisbesprechung an. In unserem Netzwerk sind Sie richtig: Mit über 250 Shops gehört VON POLL IMMOBILIEN zu den größten Maklerunternehmen Europas.“

Angela Oelschlegel

VP



Jens Bischoff von
VON POLL IMMOBILIEN
Markkleeberg

Der Capital Makler Kompass zeichnete VON POLL IMMOBILIEN im Oktoberheft 2016 übrigens mit Bestnoten aus.

Im bundesweiten Vergleich der Maklerleistungen in 50 Städten erzielte das Unternehmen mit 30 Fünf-Sterne-Bewertungen wie im Vorjahr die Spitzenposition.

> Kontakt:

VON POLL IMMOBILIEN
Geschäftsstelle Markkleeberg
Hafenstraße 23a
04416 Markkleeberg
Tel.: 0341 35428710
markkleeberg@von-poll.com
www.von-poll.com

Landkreis Leipzig Journal

online



www.druckhaus-borna.de

VERKAUF | VERMIETUNG | INVESTMENT

VON POLL IMMOBILIEN

IHRE IMMOBILIENSPEZIALISTEN IN MARKKLEEBERG

Eigentümern bieten wir eine kostenfreie Bewertung ihrer Immobilie. Kontaktieren Sie uns, wir freuen uns darauf, Sie persönlich und individuell zu beraten.

Jens & Peter Bischoff
Büroleiter Markkleeberg und Leipzig

Telefon: 0341 - 35 42 871 0



VON POLL IMMOBILIEN | Shop Markkleeberg
Hafenstraße 23/ Pier 1 | 04416 Markkleeberg
E-Mail: markkleeberg@von-poll.com

www.von-poll.com

13. zentrale Berufsorientierungsmesse



> Berufe mit Zukunft? Gibt es die in unserer Region? Welcher passt zu mir? Wie komme ich zu meinem Ausbildungsplatz?

Berufswahlentscheidungen bestimmen die zukünftigen Lebenswege unserer Jugendlichen. Damit diese wirklich langfristig realistisch und gut überlegt getroffen werden können, ist Unterstützung notwendig. Eltern sind in der Regel erste Ansprechpartner. Aber kennen sie alle Möglichkeiten, die die Wirtschaft bietet? Wie genau kennen sie auch die Interessen und Fähigkeiten ihrer Kinder? Dass ein erfülltes Berufsleben positiv zu hoher Lebensqualität beiträgt, ist wohl unbestritten. Deshalb ist es wichtig, die Berufswahl langfristig vorzubereiten und zu begleiten. Je eher man mit der Berufsorientierung beginnt desto besser, aber spätestens in Klassenstufe 7! Es sind insbesondere die eigenen Erfahrungen, die Jugendliche sammeln, die Vielfalt, die sie kennenlernen, sowie die Möglichkeiten und Anforderungen, die sie vergleichen, wenn sie mit Betrieben ins Gespräch kommen. Kompakt und mit wenig Zeitaufwand haben die Schüler/innen zur nunmehr 13. zentralen Berufsorientierungsmesse für den Südraum Leipzig „Chancen zum Hierbleiben“ am 4. Februar 2017 in Borna am Dinterplatz die Chance Unternehmen kennenzulernen und ihre Interessen zu erkennen. Der Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Borna, der Neigungskurs „Berufe und Technik“ und der Förderverein der Dinterschule organisieren diese Messe in bewährter Weise.

80 Unternehmen und Ausbildungseinrichtungen werden von 9 bis 13 Uhr in der Dinter-Turnhalle, dem Schulgebäude und -gelände weit über 100 verschiedene Berufe und überbetriebliche Ausbildungen vorstellen. Neben Ausbildern aus der Region, dem nahen Altenburger Land und der Stadt Leipzig werden sich auch viele große bundesweit agierende Unternehmen an der Messe beteiligen. Nicht nur Schüler von Oberschulen, sondern auch der Gymnasien können an diesem Tag wertvolle Informationen, z.B. auch zu dualen Studiengängen, erhalten. Highlights neben den Unternehmenspräsentationen werden die Online-Lehrstellenbörse zur Vermittlung noch freier Lehrstellen sowie die Vermittlungs- und Bewerbungshilfen durch die Agentur für Arbeit sein. Jeder Schüler erhält zudem die Möglichkeit, professionelle Bewerbungsfotos kostenlos vor Ort von sich machen zu lassen. Im Außenbereich werden sich die Bundeswehr und weitere Unternehmen präsentieren. Und auch die beliebte Tombola mit wertvollen Preisen wird nicht fehlen. Eine wöchentlich aktualisierte Aufstellung der Teilnehmer und Berufe ist unter dem Menüpunkt Berufsorientierung auf www.dinter-schule.de einzusehen. Unternehmen, die noch an der Messe teilnehmen möchten, melden sich bitte bis zum 31.12.16 mit dem dort bereitgestellten Formular an. Kosten entstehen nicht.

Frank Ziemann, Vorsitzender im
Arbeitskreis SchuleWirtschaft Borna

TDE Personal Service GmbH
Ausbildung • Weiterbildung •
Personal- und Arbeitsvermittlung

An der Werkstatt 1
04571 Rötha OT Espenhain
Tel.: 034206 3830-10
www.tde-personalservice.de



Ausbildungsberufe/-vermittlung:

- Mechatroniker/-in, Elektroniker/-in
- Verfahrensmechaniker/-in
- Konstruktions-, Zerspanungs-,
Industrie- u. Werkzeugmechaniker/-in
- Industriekaufmann/-frau u. v. m.

AMB

Wir bilden in 2017 aus:

Kfz-Mechatroniker/-in
Automobilkaufmann/-frau



AMB Automobile Borna GmbH
Geschwister-Scholl-Str. 12-14, 04552 Borna
Telefon: 03433/ 249-0, Mail: borna@amb-autowelt.de



Stadtverwaltung
Borna

Markt 1 | 04552 Borna
Tel.: (03433) 873 - 170 | Fax: -189

Verwaltungsfachangestellte/r für
Landes- und Kommunalverwaltung



- Elektroniker/in für
Automatisierungstechnik
- Elektroniker/in für Betriebstechnik
- IT-Systemelektroniker/in
- Kauffrau/mann für Büromanagement
- Dualer Studiengang zum
Bachelor of Engineering

AllTec Automatisierungs- und
Kommunikationstechnik GmbH
Frau Petra Löser
Gewerbegebiet Eula-West Nr. 11
04552 Borna
www.alltec-borna.de

MIBRAG

Ausbildungsberufe

- Elektroniker/-in
- Industriemechaniker/-in
- Maschinen- und Anlagenführer/-in
- Zerspanungsmechaniker/-in
- Kauffrau/-mann für Büromanagement

MIBRAG

Jürgen Walther
Leiter Aus- und Weiterbildung
Glück-Auf-Straße 1, 06711 Zeitz
E-Mail: ausbildung@mibrag.de

Stadt.Land.Bus.

Der kommt und kommt und kommt ...

Ab 11. Dezember 2016



Muldental in Fahrt: Die neuen Linien

- 613 Colditz – Bad Lausick | 659 Falkenhain – Burkartshain | 689 Brandis – Gerichshain | 694 Wurzen – Grimma
- mehr Haltestellen → bessere Anbindung
- am Wochenende, am Abend und in den Ferien

Eine Gemeinschaftsinitiative von:



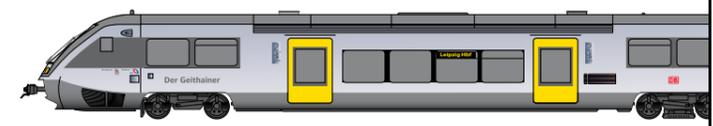
Entspannter als gedacht

Zwischen Leipzig und Geithain unterwegs

Der Geithainer bringt Sie bequem zur Arbeit, zu Freunden und zu spannenden Ausflugszielen. Mehr unter der-geithainer.de

© DB AG/Timm Brockfeld, Hintergrundbild: pixabay.com, Shutterstock.com/MarcSchauer, Zugskizze: DB Mobility Logistics AG

Wir fahren für: Partner im:



VERMÖGEN SICHERN MIT GOLD

- 0,6% Bonusgold monatlich (7,2% jährlich)
- steuerfrei (§23EStG)



HochzeitsHaus Leipzig | Goethestr. 1/Augustusplatz | 04109 Leipzig | Telefon 0341 23064934
 info@hochzeitshaus-leipzig.de | www.hochzeitshaus-leipzig.de/gold-kaufen-leipzig

Bekommen Sie heute noch 7,2% auf Ihr Ersparnis?

Ja! sagt Nicole Angelika Paßora, Geschäftsführerin vom HochzeitsHaus Leipzig und das sogar garantiert!
 In Zeiten der Geldentwertung durch Inflation und zunehmend mehr Banken, die für die Geldeinlagerung Gebühren verlangen, anstatt Zinsen zu zahlen, gibt es kaum noch Möglichkeiten, Geld sicher anzulegen und dabei auch noch Erträge zu erzielen. Gold ist seit über 3.000 Jahren Zahlungsmittel und hat bis heute nichts seiner Kaufkraft verloren. Welche Währung kann dies noch von sich behaupten? Die Empfehlung daher: Tauschen Sie Ihr Geld gegen Gold. Es ist sicher, wertstabil und anonym. Sie können im HochzeitsHaus Leipzig LBMA-zertifizierte Goldbarren in verschiedenen Stückelungen im Tafelgeschäft erwerben. Am begehrtesten ist jedoch der Bonusgoldkauf Plus. Ab einer Goldkaufsumme von **3.000 Euro** werden dem Kunden monatlich **0,6% BonusGold** auf seinem Goldkonto zusätzlich zur erworbenen Goldmenge gut geschrieben, das sind **jährlich 7,2%**. „Die Einlagensumme kann jederzeit durch weitere Einmalzahlungen oder durch regelmäßige monatliche Zahlungen erhöht werden. Bei monatlichen Zahlungen fällt eine einmalige Einrichtungsgebühr an. Der BonusGoldkaufPlus ist an keine Laufzeit gebunden. Damit können Kunden sich jederzeit ihr Gold nach Hause schicken oder auch auszahlen lassen.“

Highlight: Das Kinder-Gold-Konto

Eltern können jetzt auch für ihre Kinder Gold erwerben. Das Kinder-Gold-Konto hat keine vorgeschriebene Vertragslaufzeit und ist frei von Kosten. Zusätzlich gibt es nach jedem Jahr 3% Goldbonus auf die gesamte Kaufsumme des Vorjahres.

NEU

AKKU POWER.

FÜR'S HÖREN GEMACHT.



**JETZT
EINFACH
AUSPROBIEREN**

WIR SUCHEN TESTKUNDEN

BEWERBEN SIE SICH JETZT

Erleben Sie Ihren Alltag mit moderner Hörgerätektechnologie - mit den neuen Phonak Audeo B-R sind Sie in allen Hörsituationen erfolgreich. Im Inneren

stellt ein leistungsstarker Lithium-Ionen-Akku die Energie zur Verfügung. Überzeugen Sie sich selbst, beim unverbindlichen Probetragen.

Bildnachweis: Phonak

ZENTRALE
WURZEN

JACOBSSGASSE 17
TEL.: 03425/852286

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO.-FR. 9-18 UHR
SA. 9-12 UHR

FILIALE
WURZEN

BADERGRABEN 12
TEL.: 03425/8530414

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO.-FR. 9-13 UHR
DI./DO. 14-18 UHR

FILIALE
NAUNHOF

MARKT 5
TEL.: 034293/47570

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO.-FR. 9-13 UHR
MO./DI./DO. 14-18 UHR